

Jahresbericht des PLAZ 2002

Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Vorstand: Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Vorsitzender)
Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki (Fakultät für Kulturwissenschaften, stellv. Vorsitzender)
Dr. Annegret Helen Hilligus (Geschäftsführerin)
Prof. Dr. Juliane Eckhardt (Fakultät für Kulturwissenschaften, Sprecherin AG Primarstufe)
Prof. Dr. Johannes Magenheimer (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik, Sprecher AG Sekundarstufe)
Prof. Dr. Peter Reinhold (Fakultät für Naturwissenschaften, Sprecher AG Forschung)
Marlies große Holthaus (teilabgeordnete Lehrerin)
stud. phil. Sebastian Hoffmann (Fachschaftsrat Primarstufe)
stud. phil. Markus Hufnagel (Fachschaftsrat Sekundarstufe)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Wiss. Ang. Dr. Annegret Helen Hilligus (Geschäftsführung)
Wiss. Ang. Dr. Jens Winkel (Stellv. Geschäftsführung, Neue Medien und Schulpraxis im Lehramtsstudium)
Wiss. Ang. Dr. Dorothea Backe-Neuwald (Primarstufe, seit 05.07.2000 beurlaubt)
Wiss. Ang. Claudia Blome-Drees (Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung seit 01.04.02)
Wiss. Ang. Dr. Karin Bräu (Forschungsförderung, Beratungssysteme)
SII/SI-Lehrerin Bianka Gehler (Schulpraxis im Lehramtsstudium, seit 01.02.02)
Wiss. Ang. Charis Goer (Standards in der Lehrerausbildung, seit 01.10.02)
Fachleiterin Marlies große Holthaus (Primarstufe, Kooperation mit der Region)
Fachleiter Achim Riediger (Schul-Kontaktbörse)
Gesamtschullehrer Dr. Ulrich Schwerdt (Sekundarstufe)
Reg. Ang. Anne Titze (PLAZ-Sekretariat, Sachbearbeitung Schulpraxis im Lehramtsstudium)

Adresse:

Universität Paderborn, Paderborner Lehrerausbildungszentrum
Gebäude P9, Peter-Hille-Weg 42, 33098 Paderborn
Tel. (05251) 60 3660, Fax: (05251) 60 3658
E-mail: plaz-hi@upb.de, <http://plaz@upb.de>

Herausgeberin:

Verfasserin i. A. des PLAZ-Vorstands: Dr. Annegret Helen Hilligus
Paderborn, im Februar 2003

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Zur Institution des Paderborner Lehrerbildungszentrums (PLAZ)	6
1.1 Leitideen für die Arbeit des PLAZ	6
1.2 Organisation des PLAZ	9
2 Qualitätsentwicklung in der Lehrerbildung	14
2.1 Entwicklung von Standards und Kerncurricula	14
2.2 Beteiligung an der öffentlichen Debatte zu Bildungsfragen	18
2.3 Identifikationsstiftende Aktivitäten	23
3 Aktivitäten der Arbeitsgruppen	26
3.1 Primarstufenlehrerbildung	26
3.2 Sekundarstufenlehrerbildung	29
3.3 Förderung schulbezogener Forschung	35
3.4 Schulpraxis im Lehramtsstudium	40
4 Aktivitäten in weiteren Aufgabenbereichen	45
4.1 Schul-Kontaktbörse – Schulerfahrung auf freiwilliger Basis	45
4.2 Beratungssysteme – mehr Transparenz im Lehramtsstudium	48
4.3 Medien und Informationstechnologien in der Lehrerbildung	52
4.4 Regionale Zusammenarbeit	56
4.5 Internationalisierung der Lehrerbildung	59
4.6 Öffentlichkeitsarbeit	61
5 Rückblick und Ausblick	63
5.1 Konkrete Zielsetzungen für das Jahr 2002	63
5.2 Konkrete Zielsetzungen für die nächsten zwei Jahre	65
6 Drittmittelprojekte des PLAZ sowie Publikationen und Vorträge von PLAZ-Vorstand und -Mitarbeiter/Innen	68
6.1 PLAZ-Drittmittelprojekte	68
6.2 Publikationen – Auswahl	68
6.3 Referententätigkeit – Auswahl	70
7 Ausstattung	73
7.1 Stellen und Personal	73
7.2 Räume	74
7.3 Technische Ausstattung	74
7.4 Finanzen	75
Anhang	76
Verwaltungs- und Benutzungsordnung des PLAZ	76
PLAZ-Forum – Schriftenreihe	79

Vorwort

Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ), das mit dem Rechenschaftsbericht 2002 seinen siebten Bericht vorlegt, ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Paderborn mit dem Ziel, Impulse zur Weiterentwicklung und Profilierung der Lehrerausbildung in Paderborn und darüber hinaus zu setzen, das Zusammenwirken der verschiedenen Lehramtsfächer an der Universität zu fördern und damit die Qualität des Lehramtsstudiums zu erhöhen und dessen Studierbarkeit zu verbessern. Das PLAZ wirkt als Ansprechpartner für die mit Schule und Lehrerausbildung befassten Personen und Institutionen der Region.

1994 hatten in NRW das Ministerium für Wissenschaft und Forschung sowie das Ministerium für Schule und Weiterbildung im Interesse einer überfachlichen Koordination und Organisation der Lehrerausbildung an den Universitäten die Einrichtung von Querstrukturen – sogenannten Zentren für Lehrerbildung – ausgeschrieben. Die Zentren sollten für die Studierenden effektivere und planbare Studienverläufe ermöglichen und für die Hochschullehrenden eine Zusammenarbeit erleichtern. Die Universität Paderborn bewarb sich um die Teilnahme am Modellversuch und erhielt neben drei anderen Universitäten den Zuschlag. Der Senat gab dem Zentrum für Lehrerbildung in Paderborn den Namen „Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)“. Im Sommersemester 1996 verabschiedete der Senat eine Verwaltungs- und Benutzungsordnung (vgl. Anhang) und setzte den Mathematikdidaktiker Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens als Vorsitzenden und den Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki als stellvertretenden Vorsitzenden ein. Beide wurden vom Senat am 12.04.2000 in ihrer Funktion bestätigt.

Der Rechenschaftsbericht gliedert sich in sieben Kapitel. Um die in den Kapiteln 2-5 dargestellte Arbeitsweise und die Aktivitäten des PLAZ für Außenstehende verständlicher zu machen, wird in Kapitel 1 die Institution PLAZ mit ihren Leitideen und ihrer Organisationsstruktur vorgestellt. Es folgen in Kapitel 2 unter der Überschrift „Qualitätsentwicklung in der Lehrerausbildung“ Aktivitäten, die auf eine übergreifende Weiterentwicklung der Lehrerausbildung zielen. In Kapitel 3 werden Aktivitäten der Arbeitsgruppen als Kern der PLAZ-Arbeit dargestellt. Bei diesen Aktivitäten wirken die an der Lehrerausbildung beteiligten Personen aus den Fakultäten entsprechend der o. g. Zielsetzung des PLAZ in den Arbeitsgruppen an der Bewältigung der gemeinsamen Aufgaben zusammen. Eine Darstellung von Aktivitäten des PLAZ in weiteren inhaltlichen Aufgabenbereichen folgt in Kapitel 4. Unter der Überschrift „Rückblick und Ausblick“ finden sich als Rückblick eine Auflistung der konkreten Zielsetzungen des PLAZ zu Beginn des Berichtszeitraums sowie als Ausblick die Ziele für die nächsten zwei Jahre, die wir uns auf der Grundlage einer kritischen Würdi-

gung dessen, was in 2002 geleistet wurde, gesetzt haben. Eine Zusammenstellung der Drittmittelprojekte des PLAZ sowie der Publikationen und der Referententätigkeit von PLAZ-Vorstand und -Mitarbeiter/Innen folgt in Kapitel 6. In Kapitel 7 schließt sich eine Übersicht über die Ausstattung des PLAZ an. Der Anhang enthält die Satzung des PLAZ und eine Auflistung der in der Schriftenreihe PLAZ-Forum erschienenen Veröffentlichungen.

Bei den einzelnen Kapiteln wird kurz dargestellt, wie die Aufgabenfelder wahrgenommen wurden. Einer Beschreibung der Ausgangslage folgt die Darstellung der Maßnahmen, die das PLAZ im Berichtszeitraum wahrgenommen hat. Ein Ausblick auf die Vorhaben in 2003 schließt die einzelnen Kapitel ab.

Das PLAZ wendet sich mit diesem Rechenschaftsbericht sowohl an Personen – Lehrende wie Lernende – als auch an die zuständigen Organe und Gremien innerhalb der Universität Paderborn sowie an Kooperationspartner außerhalb, an die Ministerien, die Schulen, die Studienseminare, die Schulaufsicht, die Lehrerverbände und andere an Lehrerausbildung beteiligte Institutionen. Wir möchten alle Beteiligten und Interessierten informieren und uns gleichzeitig für die gute Zusammenarbeit in 2002 bedanken.

Der Vorstand

im Februar 2003

1 Zur Institution des Paderborner Lehrerbildungszentrums (PLAZ)

1.1 Leitideen für die Arbeit des PLAZ

Das PLAZ geht von der Grundidee aus, dass Zentren für Lehrerbildung (ZfL) ein **Element universitärer Organisationsentwicklung** darstellen und die Rolle von Katalysatoren zur Verbesserung von Problemlösungsprozessen in der Lehrerbildung wahrnehmen¹. Angesichts des Neutralitätsgebots von Katalysatoren in einem Organisationsentwicklungs-Prozess war sowohl die Anbindung des PLAZ an eine Fakultät als auch die Anbindung an das Rektorat von vornherein ausgeschlossen. Die Universität Paderborn entschied sich für die Etablierung des PLAZ als sogenannte zentrale wissenschaftliche Einrichtung nach § 31 UG (NRW). Das Zentrum stellt eine Organisationseinheit quer zu allen Fakultäten dar. Das neue Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen schreibt diese Form der Institutionalisierung seit dem 01. April 2000 nicht zuletzt auch aufgrund von Initiativen des PLAZ für alle vergleichbaren Einrichtungen verbindlich vor.

Die Etablierung eines Zentrums für Lehrerbildung als **zentrale Einrichtung einer Universität** bedeutet die Überwindung der neuralgischen Grenze zwischen internem und externem Status eines Beraters. In optimaler Weise sollen so die jeweiligen Vorteile von Ersterem und Letzterem verbunden und ihre Nachteile vermieden werden. Indem das Zentrum als Teil des Systems Universität eine hinreichende interne Anbindung hat, kennt es sein Klientensystem sehr gut und kann sich mit hoher Motivation für seine Verbesserung engagieren. Indem es außerhalb der weiter zu entwickelnden Subsysteme – den Fakultäten – steht, ist das Zentrum nicht Teil des Problems, das es zu lösen gilt.

Dass es sich um eine **wissenschaftliche Einrichtung** handelt, ist dabei aus verschiedenen Gründen (über-)lebenswichtig: um in den Fakultäten auf ausreichende Akzeptanz zu stoßen, aber auch um die vielfältigen Aufgaben im Rahmen des Organisationsentwicklungs-Prozesses überhaupt angemessen wahrnehmen zu können. Fundierte Diagnosen, die Beherrschung, Anwendung und Weiterentwicklung des dafür notwendigen Instrumentariums, die Initiierung von Diskursen zur Klärung der komplexen Ziele von Lehrerbildung, die Planung von Veränderungen, die Über-

¹ Das Selbstverständnis des PLAZ als Element universitärer Organisationsentwicklung wird hier nur kurz skizziert. Ausführlicher hat dies Sigrid Blömeke in ihrem Aufsatz „Zentren für Lehrerbildung. Element universitärer Organisationsentwicklung“. In: Das Hochschulwesen. Forum für Hochschulforschung, -praxis und -politik 48 (2000), 4, S. 124-130 dargestellt.

prüfung ihrer Wirkungen sowie die Reflexion der eigenen Rolle erfordern eine intensive wissenschaftliche Tätigkeit.

Die Funktion eines Zentrums für Lehrerbildung als **Katalysator** im universitären Organisationsentwicklungs-Prozess hat eine weitere Konsequenz: Zwingend notwendig ist, dass ein Vertrauensverhältnis zu den Fakultäten besteht; Kontrollaufgaben oder gar formale Entscheidungsbefugnisse des Zentrums würden die Position des neutralen Dritten behindern, wenn nicht gar zerstören. Organisatorisch bedeutet dies die Etablierung eines eigenen Vorstands für das Zentrum – ohne Verflechtung mit dem Rektorat oder einer Lehrerausbildungskommission. An der Universität Paderborn wird die Leitung des PLAZ vom Senat gewählt, dem sie auch rechenschaftspflichtig ist; formale Befugnisse gegenüber den Fakultäten bestehen nicht.

Der Organisationsentwicklungs-Prozess besteht für das PLAZ aus drei Phasen: **Zielklärung**, **Diagnose** und **Intervention** (einschließlich Evaluation). In der Phase der *Zielklärung* werden die Ziele, die im Wissenschaftsbereich komplex, reflexiv, umstritten und nicht widerspruchsfrei sind, unter den Beteiligten ausgehandelt. Als zentrale Maßnahmen hat das PLAZ in diesem Zusammenhang einerseits eine umfassende universitätsinterne Leitbilddiskussion und einen Qualitätsentwicklungsprozess zur Formulierung von Standards und Kerncurricula in der Lehrerausbildung angestoßen (vgl. Kap. 2.1) und andererseits eine Abstimmung und Kooperation mit der zweiten Phase und mit dem Berufsfeld Schule unterstützt (vgl. Kap. 3.4, 4.1, 4.4). Das PLAZ bemüht sich auch darum, die Aufgaben der Lehrerausbildung schärfer zu konturieren, sie innerhalb der Universität besser zu positionieren und ein Bewusstsein von ihrer Eigenständigkeit zu schaffen. Diesem Ziel dienen öffentliche Veranstaltungen zu wichtigen Fragen von Schule und Lehrerausbildung (vgl. Kap. 2.2). Dazu gehören aber auch identifikationsstiftende Angebote für die Lehrerausbildung wie die Durchführung von Staatsexamensfeiern zweimal im Jahr mit der feierlichen Überreichung der Abschlusszeugnisse an alle Absolventinnen und Absolventen des entsprechenden Prüfungszeitraums und auf Wunsch die Aufnahme in die Ehemaligenvereinigung PLAZEF (vgl. Kap. 2.3).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass eine Reform der Lehrerausbildung immer die **aktive Teilnahme der handelnden Personen** braucht, und zwar sowohl der Lehrenden als auch der Studierenden. Die gemeinsame Verantwortlichkeit aller an der Lehrerausbildung beteiligten Bereiche und Personen der Universität – Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Erziehungswissenschaft – muss deutlich werden. Das PLAZ schafft die Voraussetzungen dafür, dass Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Positionen miteinander ins Gespräch kommen können. Eine solche diskursive Vorgehensweise ist zwar zeitaufwändig und wenig ‚spektakulär‘, aber erfolgreich, da unmittelbar wirksam. Das bedeutet allerdings gleichzeitig, dass

Erfolge des Zentrums abhängig sind von der Bereitschaft in den Fakultäten, etwas zu verändern.

Forschung und Lehre sind und bleiben genuine Aufgaben der Fakultäten. Das PLAZ bildet eine ergänzende Querstruktur, die um so erfolgreicher arbeitet, je mehr sie bei der Erledigung ihrer Aufgaben Lehrende und Studierende der Fakultäten zusammenführt. Auf dem langwierigen Weg der Organisationsentwicklung unterstützt das PLAZ die Fakultäten in ihrem Bemühen um die Verbesserung der Problemlösungs- und Erneuerungsprozesse. Das Beispiel Paderborn zeigt, wie sehr ein solches Verständnis von Zentren für Lehrerbildung dazu beitragen kann, die Qualität der universitären Lehrerausbildung zu sichern und stetig weiterzuentwickeln.

1.2 Organisation des PLAZ

Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) wird von einem **Vorstand** geleitet, dem die beiden vom Senat gewählten Vorsitzenden, die Sprecherinnen bzw. Sprecher der PLAZ-Arbeitsgruppen², die Geschäftsführerin sowie Vertreterinnen und Vertreter des Mittelbaus und der Studierenden angehören. Die Vorsitzenden Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik: Mathematik und ihre Didaktik) und Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki (Stellvertreter; Fakultät für Kulturwissenschaften: Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik) wurden vom Senat auf seiner Sitzung am 12.04.2000 gemäß § 5 Abs. 2 der Verwaltungs- und Benutzungsordnung des PLAZ einstimmig für eine zweite Amtszeit von vier Jahren (Laufzeit vom 19.06.2000 bis 18.06.2004) wiedergewählt. Weiteres Mitglied des Vorstands ist qua Amt als Geschäftsführerin Dr. Annegret Helen Hilligus. Gewählte Vertreterin des Mittelbaus ist Marlies große Holthaus; als studentische Vorstandsmitglieder wurden von den Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe Sebastian Hoffmann (Lehramt Primarstufe) und Markus Hufnagel (Lehramt Sekundarstufe) gewählt.

Der Vorstand beschließt über Aufgabenschwerpunkte und wichtige Aktivitäten und vertritt das PLAZ nach außen. Zu den zentralen Aufgaben des Vorstands gehören die Diskussion über ein Leitbild für die Lehrerausbildung und deren Profile, die Diskussion von Strukturfragen, die Evaluation der Lehrerausbildung, die Erstellung von Gutachten für universitätsinterne und bildungspolitische Zwecke, die Öffentlichkeitsarbeit, die Steuerung und Koordination der einzelnen Tätigkeiten des PLAZ sowie seine Außenvertretung (einschließlich der Wahrnehmung von Vortragseinladungen). Der Vorstand trifft sich zu regelmäßigen Vorstandssitzungen, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PLAZ teilnehmen. Einmal jährlich findet eine ganztägige Klausurtagung statt, in der die Arbeit des vergangenen Jahres kritisch beleuchtet und Akzente für das folgende Jahr gesetzt werden.

Im PLAZ sind zur Zeit **vier Arbeitsgruppen** (AGs) eingerichtet. In zwei studien-gangsorientierten Arbeitsbereichen werden spezifische Fragen der Primarstufen- und der Sekundarstufenlehrerausbildung behandelt. Zwei besonders wichtige Themen sind ausgewählt worden, um sie intensiv in eigenen Arbeitsgruppen unter ihren je spezifischen Fragestellungen bearbeiten zu können: Dies sind die Förderung auf Schule bezogener Forschung und die Schulpraxis im Lehramtsstudium. Überschnei-

dungen, die sich zwangsläufig ergeben, werden durch Kooperation gelöst. Allen Arbeitsgruppen sind Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter zur Unterstützung zugeordnet; die AG-Sprecher sind jeweils auch Mitglied des PLAZ-Vorstands.

Infolge der Erfahrung, dass die Mitarbeit von Hochschulangehörigen immer dann als besonders attraktiv angesehen wird, wenn die Aufgabe begrenzt, der Zeitraum überschaubar ist und am Ende ein klares Produkt steht, wurden die Arbeitsgruppen in **Kern- und Projektgruppen** differenziert. Die Kerngruppen haben die Aufgabe, die Aktivitäten im jeweiligen Arbeitsbereich zu koordinieren, weiterzuentwickeln und ggf. neue Initiativen anzustoßen. Die konkrete Arbeit wird von den Projektgruppen wahrgenommen.

Neben diesen vier durch AGs vorgegebenen Arbeitsbereichen sind drei weitere Aufgaben des PLAZ durch Delegation an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PLAZ fest verankert: Beratungssysteme, Neue Medien im Lehramtsstudium und Regionale Zusammenarbeit.

Die Aufgabenstruktur des PLAZ stellt sich vor diesem Hintergrund wie folgt dar:

- ◆ **Primarstufe**, insbesondere mit den Aufgaben der Abstimmung der Studieninhalte zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft, der Koordination der Lernbereiche Sachunterricht, der Verbesserung der Studienorganisation und der Förderung innovativer Lehre. Hier besteht eine Arbeitsgruppe mit 15 Personen, und zwar Prof. Dr. Juliane Eckhardt (Germanistik; Sprecherin und damit Mitglied des PLAZ-Vorstands), Wiss. Ang. Sigrid Beer (Hauswirtschaftswissenschaft), Prof. Dr. Peter Bender (Didaktik der Mathematik), Dr. Hans-Peter Brandl-Bredenbeck (Sportwissenschaft), Prof. Dr. Volker Briese (Politische Wissenschaft), PD Dr. Wilfried Buddensiek (Wirtschaftspädagogik), stud. phil. Sandra Fastenrath (Fachschaft Primarstufe), Prof. Dr. Wilfried Fischer (Musikpädagogik), Wiss. Ang. Evelyn Geisler (Erziehungswissenschaft), stud. phil. Sebastian Hoffmann (Fachschaft Primarstufe), Wiss. Ang. Katharina Köller (Germanistik), abgeordnete Lehrerin Jutta Oellerich (Germanistik), Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies (Hauswirtschaftswissenschaft), Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke (Evangelische Theologie), Wiss. Ang. Dr. Claudia Vorst (Germanistik); zuständige Mitarbeiterin des PLAZ ist Marlies große Holthaus.
- ◆ **Sekundarstufe**, insbesondere mit den Aufgaben der Abstimmung der Studieninhalte zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft, der Profilierung der Sekundarstufen I, II und IIb, der Verbesserung der Studienorgani-

² Zu den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgruppen, die ebenfalls Mitglieder des Vorstands sind, im Einzelnen s. u.

sation und der Förderung innovativer Lehre. Hier besteht eine Arbeitsgruppe mit 12 Personen, und zwar Prof. Dr. Johannes Magenheim (Didaktik der Informatik; Sprecher und damit Mitglied des PLAZ-Vorstands), Prof. Dr. Jürgen Becker (Didaktik der Chemie), PD Dr. Wilfried Buddensiek (Wirtschaftspädagogik), AOR Dr. Helmut Dieterich (Psychologie), PD Dr. Bardo Herzig (Erziehungswissenschaft), Prof. Dr. Dietmar Klenke (Geschichte), Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl (Didaktik der Textilwissenschaft), stud. phil. Mirjiam Mann (Fachschaft Sekundarstufe), Wiss. Ang. Andreas Müller (Didaktik der Chemie), Prof. Dr. Manfred Pienemann (Anglistik), Wiss. Ang. Marie-Louise Poschen (Anglistik), Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki (Erziehungswissenschaft); zuständiger Mitarbeiter des PLAZ ist Dr. Ulrich Schwerdt.

- ◆ **Forschungsförderung**, insbesondere mit den Aufgaben des Aufbaus interdisziplinärer Forschungskollegs für die Primarstufe und für die Sekundarstufe, der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft, der Entwicklung einer Infrastruktur für schul- und lehrer-ausbildungsbezogene Forschung und der Herausgabe einer entsprechenden Publikationsreihe. Hier besteht eine Arbeitsgruppe mit 29 Personen, und zwar Prof. Dr. Peter Reinhold (Didaktik der Physik; Sprecher und damit Mitglied des PLAZ-Vorstands), Prof. Dr. Peter Bender (Didaktik der Mathematik), Prof. Dr. Juliane Eckhardt (Germanistik), Wiss. Ang. Evelyn Geisler (Erziehungswissenschaft), PD Dr. Werner Graf (Germanistik), Wiss. Ang. Silke Grafe (Erziehungswissenschaft), Prof. Dr. Wilhelm Hagemann (Erziehungswissenschaft), Hendrik Haverkamp, Wiss. Ang. Dr. Maria Herrlich (Erziehungswissenschaft), PD Dr. Bardo Herzig (Erziehungswissenschaft), Dr. Annegret Helen Hilligus (PLAZ); Prof. Dr. Reinhard Keil-Slawik (Informatik und Gesellschaft), Wiss. Ang. Katharina Köller (Germanistik), Wiss. Ang. Dorothee Maczey (Didaktik der Mathematik), Prof. Dr. Johannes Magenheim (Didaktik der Informatik), Wiss. Ang. Andreas Marx (Didaktik der Mathematik), abgeordnete Lehrerin Jutta Oellerich (Germanistik), Prof. Dr. Norbert Olivier (Sportwissenschaft), Wiss. Ang. Claudia Reiter (Sportwissenschaft), Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies (Hauswirtschaftswissenschaft), Prof. Dr. Volker Schubert (Chemie und Chemietechnik), Wiss. Ang. Carsten Schulte (Didaktik der Informatik), Wiss. Ang. Katharina Sperl (Germanistik), Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki (Erziehungswissenschaft), Agnes Varnai (Didaktik der Physik), Wiss. Ang. Dr. Claudia Vorst (Germanistik), abgeordneter Lehrer Wulf Weritz (Erziehungswissenschaft), Dr. Jens Winkel (PLAZ) zuständige Mitarbeiterin des PLAZ ist Dr. Karin Bräu.
- ◆ **Schulpraxis im Lehramtsstudium**, insbesondere mit den Aufgaben der Entwicklung innovativer Modelle für die Schulpraktischen Studien, der Zusammenar-

beit mit den Mentorinnen und Mentoren, der Integration schulbezogener Inhalte in das Studium und des Angebots freiwilliger Praktika für Studierende. Hier bestehen eine Arbeitsgruppe und zwei Arbeitsstellen (zur Organisation und Durchführung der Schulpraktika, zur Schul-Kontaktbörse). Zuständige Mitarbeiter des PLAZ sind Dr. Jens Winkel, Bianka Gehler und Achim Riediger. In der Arbeitsgruppe, deren Sprecherin Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl (Didaktik der Textilwissenschaft) ist, arbeiten folgende Personen mit: Prof. Dr. Peter Bender (Didaktik der Mathematik), PD Dr. Wilfried Buddensiek (Wirtschaftspädagogik), Wiss. Ang. Silke Grafe (Erziehungswissenschaft), PD Dr. Bardo Herzig (Erziehungswissenschaft), Dr. Annegret Helen Hilligus (PLAZ), Wiss. Ang. Katharina Köller (Germanistik), Prof. Dr. Peter Reinhold (Didaktik der Physik), Dr. Florian Söll (Erziehungswissenschaft), Wiss. Ang. Dr. Claudia Vorst (Germanistik); zuständige Mitarbeiterin im PLAZ ist Bianka Gehler.

- ◆ **Neue Medien im Lehramtsstudium**, insbesondere mit den Aufgaben der Entwicklung und Erprobung eines Lehrangebots für alle Lehramtsstudierenden sowie einer Zusatzqualifikation für die Primar- und die Sekundarstufe, der Abstimmung eines entsprechenden Lehrangebots und der Kooperation mit Schulen. Zuständige Personen des PLAZ sind Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki und Dr. Jens Winkel.
- ◆ **Beratungssysteme**, insbesondere mit den Aufgaben der Mitgestaltung der Studieneingangsphase, der Verbesserung der Studien- und Prüfungsberatung durch Koordination, der Erstellung von Materialien und Organisation von Informationsveranstaltungen sowie des Aufbaus internetgestützter Informationsangebote. Zuständige Mitarbeiterin des PLAZ ist Dr. Karin Bräu.
- ◆ **Regionale Zusammenarbeit**, insbesondere mit den Aufgaben der stufen- und fächerspezifischen Abstimmung der Ausbildungsangebote von erster und zweiter Phase, der Kooperation mit der Lehrerfortbildung, der Information der Studierenden über das Referendariat und die Einstellung in den Schuldienst sowie der Organisation von Grundschultagen, Pädagogischen Wochen o. ä. Zuständige Mitarbeiterin des PLAZ ist Fachleiterin Marlies große Holthaus.

Sowohl durch die Zusammensetzung des Vorstands und der Mitglieder des PLAZ als auch durch die Personalstruktur ist ein weitgehender Interessenausgleich der unterschiedlichen an der Lehrerausbildung beteiligten Bereiche gewährleistet: Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft, Primarstufe und Sekundarstufen, wissenschaftliche und schulpraktische Qualifikationen, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften sind jeweils mit mehreren Personen im PLAZ vertreten. An **Personal** verfügt das Zentrum im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter derzeit über zwei Dauerstellen, eine befri-

stete Stelle, eine Projekt- und vier Lehrer(teil-)abordnungsstellen sowie über eine halbe Sachbearbeitungsstelle. Unter dieser Voraussetzung ist eine Verstetigung der Arbeit bei gleichzeitiger Zuführung neuer Ideen aus Wissenschaft und Schulpraxis möglich.

Von besonderer Bedeutung für die Arbeit des PLAZ ist die Aufnahme der 'Kunden', der **Studierenden**, als stimmberechtigte Mitglieder in den Vorstand und in die Kern- und Projektgruppen. Sie geben als 'Leistungsempfänger' der Lehrerausbildung wichtige Anregungen und Rückmeldungen zu der Arbeit des PLAZ. Aus diesem Grund besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit den beiden Lehramtsfachschaften für die Primarstufe und die Sekundarstufe.

Als Dauerproblem für die organisatorische Arbeit des PLAZ stellt sich dagegen das **Fehlen einer Sekretariatsstelle** dar. Nachdem die erste Stelleninhaberin in den Ruhestand versetzt worden ist, durfte das PLAZ die Stelle nicht wiederbesetzen, so dass derzeit mit einer halben Sachbearbeitungsstelle sowohl das Praktikumsbüro als auch das PLAZ-Sekretariat zu bewältigen sind.

Ein weiteres Problem ist zudem zunehmend die **finanzielle Situation** des PLAZ, was ebenfalls strukturell begründet ist: Als Querstruktur hat das PLAZ die Aufgabe, innerhalb der Hochschule mit allen in der Lehrerausbildung tätigen Personen zu kooperieren. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit den an der Lehrerausbildung beteiligten Personen und Institutionen außerhalb der Hochschule. Dies erfordert einen gewissen Mitteleinsatz, um systematisch wichtige Informationen zu verbreiten (v.a. Druckkosten, Porto und Telefon) – insbesondere, sobald die Schulen miteinbezogen werden. Der von der Hochschule zur Verfügung gestellte Grundetat reicht hier nicht im erforderlichen Maße aus, so dass in der Regel eine Konzentration der PLAZ-Aktivitäten auf den Raum Paderborn oder sogar auf die hiesigen weiterführenden Schulen erfolgt. Dies benachteiligt zum einen die Grundschulen und zum anderen die Schulen des weiteren Einzugsbereichs der Universität (Hochsauerlandkreis, Soest, Raum Bielefeld/Minden, Raum Warburg/Höxter etc.). Da das PLAZ mit diesen Aktivitäten immer auch ein Stück Öffentlichkeitsarbeit für die Universität Paderborn leistet, hat dies angesichts der Konkurrenzsituation zur Universität Bielefeld auch Auswirkungen auf die Wahl des Studienortes.

Resümierend lässt sich festhalten, dass es dem PLAZ – trotz dieser Einschränkungen – dank seiner auf Kommunikation und Zusammenarbeit ausgerichteten Organisationsstruktur auch in 2002 gelungen ist, gemeinsam mit den Fakultäten wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehrerausbildung zu leisten und die Universität Paderborn auch nach außen hin sichtbar als einen Standort zu etablieren, an dem die Lehrerausbildung einen hohen Stellenwert hat.

2 Qualitätsentwicklung in der Lehrerbildung

2.1 Entwicklung von Standards und Kerncurricula

Ausgangslage

Das PLAZ hat in der Vergangenheit immer wieder Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung und zur Stärkung der Position der Lehrerbildung innerhalb der Hochschulstudiengänge geleistet. Angesichts der aktuellen bildungspolitischen Diskussionen, die im Nachgang des Expertenrats NRW und der sog. Bologna-Declaration zumeist um Strukturfragen kreisen, hat das PLAZ an der Universität Paderborn einen Qualitätsentwicklungsprozess initiiert.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Sieht man sich die Diskussion um die Reform der Lehrerbildung genauer an, stellt man fest, dass seit dem sog. **Bologna-Prozess** im Jahr 1999 eine thematische Einengung der Reformdebatte stattgefunden hat. Kaum noch inhaltliche Fragen, sondern Strukturfragen stehen seither im Vordergrund der Diskussion. Es geht oft nicht mehr darum zu klären, wie die Lehrerbildung so verbessert werden kann, dass die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer optimal auf das sich stark verändernde Berufsfeld vorbereitet werden. Statt dessen steht die Frage im Vordergrund, ob und wie die Lehrerbildung in die Struktur von Bachelor-/Master-Studiengängen eingepasst werden kann.

Die Universität Paderborn hat sich an dem nordrhein-westfälischen Modellversuch „Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung“ in seiner ersten Runde nicht beteiligt, da bei den damaligen Rahmenbedingungen die Qualitätsentwicklung hinter der Dominanz der Strukturfrage zu kurz zu kommen schien. Das PLAZ entschied in der Folge, statt dessen einen **Qualitätsentwicklungsprozess** anzustoßen, der weitgehend strukturneutral ist und der dazu beitragen soll, dass in der ersten Phase der Lehrerbildung die für die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen mit einsichtigen Bezügen zu späteren beruflichen Aufgaben gelegt werden. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, die Positionierung der Universität Paderborn als anerkannt gute Lehrerbildungsstätte zu stärken.

Ausgehend von der Paderborner Lehramtsevaluation hat das PLAZ im Rahmen von Zielvereinbarungen mit dem Rektorat einen „Verfahrensvorschlag für die Weiterentwicklung der grundständigen integrativen Lehrerbildung an der Universität Paderborn in Zusammenarbeit mit den Fakultäten“ entwickelt. Mit dem Rektorat wurde

in diesem Zusammenhang vereinbart, dass das PLAZ einen Prozess der Entwicklung von **Standards der Lehrerausbildung** und von darauf aufbauenden Kerncurricula initiiert und begleitet. Im Rahmen der Zielvereinbarungen wurden für dieses Projekt Zentralmittel aus dem Fonds „Evaluation des Lehramtsbereichs“ von Oktober bis Dezember 2002 Mittel für eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin zur Verfügung gestellt; für 2003 wurden Mittel für eine Wissenschaftliche Hilfskraft vereinbart.

Im neuen Lehrerausbildungsgesetz (LABG) und im Entwurf der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) werden Entwicklungsaufträge formuliert. Dort heißt es:

„Um den sich ändernden Bedingungen in und für Hochschulen und Schulen gerecht zu werden, erhalten die Hochschulen den Auftrag, die Lehrerbildung inhaltlich und strukturell weiterzuentwickeln. Die Hochschulen sind aufgefordert, im Rahmen der Rechtsvorgaben standortspezifische Schwerpunktsetzungen in der Lehrerbildung zu entwickeln. Hierzu zählen auch alternative Organisationsmodelle.“ (§ 46 Abs. 1-2 LPO-Entwurf v. 26.06.02)

„Das Studium orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Diagnostik sowie Evaluation und Qualitätssicherung. Dabei ist die Befähigung zum Umgang mit Verschiedenheit besonders zu berücksichtigen. Die Kompetenzen werden in einem stufenweisen Aufbau erworben. Dazu entwickeln die Hochschulen verbindliche Studieninhalte. Das Studium ist so zu gestalten, dass die erworbenen Kompetenzen auch für Berufsfelder befähigen, die dem Lehrerberuf verwandt sind.“ (§ 2 Abs. 6 LABG)

Vor diesem Hintergrund wurden vom PLAZ für die Universität Paderborn folgende **Entwicklungsziele** formuliert:

1. Entwicklung eines Leitbildes der Lehrerausbildung in Verknüpfung mit dem Leitbild der Hochschule als Universität der Informationsgesellschaft. Hierbei geht es insbesondere um die Weiterentwicklung des Positionspapiers zur Lehrerausbildung an der Universität Paderborn (vgl. <http://plaz.upb.de/aktuelles/stellungnahmen/positionspapier.html>) verbunden mit der Formulierung von allgemeinen Standards und Qualitätskriterien der Lehrerausbildung. Zu klären ist, was unter „Standards“ verstanden werden soll, durch welche Kriterien sich eine gute Lehrerausbildung beschreiben lässt und welches die spezifischen Beiträge der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik, der Erziehungswissenschaft und der Schulpraxisphasen hieran sind.
2. Fortentwicklung der Studiengänge im Sinne der Standards und Qualitätskriterien sowie damit verbunden die Entwicklung von neuen Studienordnungen. Dazu zählt insbesondere die Entwicklung von Kerncurricula und standortspezifischen Profilmodulen.
3. Entwicklung eines Konzeptes für die Evaluation der Lehrerausbildung auf der Grundlage der unter den Punkten 1-2 getroffenen Entscheidungen.

Inzwischen wurde eine umfangreiche Materialsammlung zum Thema „Standards und Kerncurricula“ angelegt, in der der aktuelle nationale und internationale Diskussionsstand aufgearbeitet und die relevante Literatur ausgewertet wird. Auf dieser Grundlage wurde ein Informationspapier zu „Standards. Definitionen und Ziele, Prinzipien und Verfahren, Schwierigkeiten“ erstellt sowie verschiedene Entwürfe von Standard- bzw. Kerncurriculummodellen für die Erziehungswissenschaft, die Fachdidaktiken und Fachwissenschaften vorgelegt. Eine intensive Auseinandersetzung mit den vorliegenden Ansätzen in der eigens zu diesem Thema gegründeten PLAZ-Projektgruppe, im PLAZ-Vorstand sowie anlässlich der PLAZ-Klausurtagung am 31.10.2002 führte schließlich zur Entwicklung eines Konzeptes für die Universität Paderborn.

Inzwischen ist der Entwicklungsprozess so weit fortgeschritten, dass das Konzept in einem „Positionspapier zur Diskussion um Standards, Qualität und Leitbild der Lehrerbildung an der Universität Paderborn“ vorgelegt werden konnte. Unser Ansatz in diesem vom „Paderborner Leitbild zur Lehrerbildung“ ausgehenden Qualitätsentwicklungsprozess ist es, bei der Festlegung von Standards eine Verknüpfung von Inhalten und Fähigkeiten zu erzielen und die sich aus dieser Verknüpfung ergebenden Themen in Modulen zu organisieren, für die dann Zielvorgaben und Indikatoren als prüfbare Standards im Kontext von Evaluation bestimmt werden können.

Das PLAZ übernimmt nach der konzeptionellen Phase eine moderierende Funktion im hochschulinternen Prozess der Qualitätsentwicklung. Als ein erster Schritt zur Verbreitung des Themas in den Fakultäten und Fächern ist das Positionspapier in einem Treffen mit dem Prorektor für Studium und Lehre und den Studiendekanen der Fakultäten am 19.12.2002 vorgestellt worden.

Ideengrundlage für den Qualitätsentwicklungsprozess ist neben der Paderborner Lehramtsevaluation die vom PLAZ jährlich durchgeführte **Befragung der Absolventinnen und Absolventen** des Ersten Staatsexamens. Angestrebt werden dabei Bewertungen des Lehramtsstudiums generell. Ein vom PLAZ entwickelter Fragebogen erhebt Fragen zum Studienangebot und zu den Lehr-Lernformen, die Übernahme einer berufsbezogenen Haltung sowie den Bekanntheitsgrad und die Bewertung der PLAZ-Leistungen. Jährliche Wiederholungen der Befragung sollen eine Langzeitstudie ermöglichen. Die Ergebnisse werden vom PLAZ als Basis der Planung weiterer Vorhaben genommen.

Eine ähnliche Funktion hat eine empirische Studie zu „Anforderungsprofile für den Lehrerberuf“ insofern, als sie der Fundierung der weiteren Diskussion um die Perspektiven der Lehrerbildung in Paderborn dienen soll (vgl. Kap. 3.2).

Ausblick

Sofern eine Förderung des Projektes „Standards und Kerncurricula“ im vereinbarten Umfang eingehalten werden kann, wird das PLAZ den angestoßenen Qualitätsentwicklungsprozess zur Implementierung von Standards und Kerncurricula in der Lehrerausbildung weiter begleiten. Dabei wird es darum gehen, das Positionspapier in verschiedenen Zusammenhängen (in den Fakultäten, den Fächern, den Kommissionen) zu präsentieren, zu diskutieren und es ggf. den Rückmeldungen entsprechend weiterzuentwickeln. Je nach Bedarf wird das PLAZ die Fächer in ihrer Entwicklungsarbeit an Standards, Kerncurricula und Lehrmodulen unterstützen (z. B. durch Moderation, Beratung oder durch Bereitstellung von Materialien).

2.2 Beteiligung an der öffentlichen Debatte zu Bildungsfragen

Ausgangslage

Das PLAZ initiiert und organisiert seit Anbeginn öffentliche Vorträge und Podiumsdiskussionen zu aktuellen erziehungswissenschaftlichen, schul- und bildungspolitischen Themen. Damit soll auf der einen Seite das für die Lehrerbildung zentrale Bezugsfeld hochschulintern deutlicher gemacht und die im Zusammenhang mit Schule öffentlich diskutierten Fragen in die Hochschule getragen werden. Gleichzeitig soll für Lehrerinnen und Lehrer sowie für alle Bildungsinteressierten der Region ein qualifiziertes Diskussionsforum geschaffen werden. In der Hochschule wurde so ein produktiver Austausch zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der wissenschaftsorientierten Universität und denen des späteren Praxisfeldes ermöglicht.

Zur Profilierung der Lehrerbildung gehört für das PLAZ auch die Teilhabe an der überregionalen bildungspolitischen Diskussion. Diese Teilnahme erfolgt neben der Erstellung von Gutachten durch Teilnahme an zentralen Tagungen, Diskussionsveranstaltungen, Vorträgen, Messen etc.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Um den Blick für die Ergebnisse der PISA-Studie im Einzelnen zu schärfen und mögliche Konsequenzen für die Zukunft von Schule und Lehrerbildung in Deutschland zu diskutieren, hat das PLAZ im Sommersemester 2002 zu einer **Vortragsreihe** unter dem Titel „**PISA-Studie 2000 – Fakten und Konsequenzen**“ eingeladen, die auf großes Interesse bei Studierenden, Lehrern und Hochschullehrenden stieß. In den ersten beiden Vorträgen haben an der Studie beteiligte Experten über die Untersuchungsgegenstände Lesekompetenz und mathematische Kompetenz berichtet. Dabei standen die Details der Studie im Vordergrund – ihre Konzeption, die Analysekomponenten und die Ergebnisse. Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Dr. Ulrich Schiefele (Universität Bielefeld). Als Sprecher der deutschen Expertengruppe „Leseverständnis“ im Rahmen der PISA-Studie sprach er über das Thema „Die Lesekompetenz 15-jähriger Schülerinnen/ Schüler im internationalen Vergleich“. Die Reihe wurde von Prof. Dr. Werner Blum (Universität Kassel) fortgesetzt, der als Mitglied der deutschen Expertengruppe „Mathematik“ einen sehr anschaulichen Vortrag unter dem Titel „PISA 2000 Mathematik: Konzeption, Befunde, Interpretationen und Konsequenzen“ hielt. Im dritten Vortrag wurde der Frage nachgegangen, welche Konsequenzen sich hieraus für die Schule und die Lehrerbildung ergeben. In diesem

Zusammenhang stellte Dr. Riitta Piri das finnische Bildungssystem vor, das ja bekanntlich gute Ergebnisse bei PISA hervorbrachte. Für die finnische Ministerialrätin a.D., ehemalige Lehrerin und Schulinspektorin, war die Universität Paderborn der Beginn einer Vortragsreise, die sie auch an die Zentren für Lehrerbildung der Universitäten in Halle, Wuppertal und Münster führte. Dr. Riitta Piris Vortrag in Paderborn stand unter dem Thema „Best Practice-Beispiel Finnland – Was können wir lernen?“. Mit ihren informativen Erläuterungen zum finnischen Schulsystem verdeutlichte die intime Kennerin des deutschen Schulwesens in anschaulicher Art und Weise dem Publikum im überfüllten Hörsaal H 2 die großen und kleinen Unterschiede der beiden Schulsysteme. Die Vorträge von Blum und Piri sind in der Reihe „PLAZ-Forum“ veröffentlicht.

Im Wintersemester 2002/03 veranstaltete das PLAZ eine dreiteilige **Vortragsreihe** unter dem Titel „**Motivation und Beratung – zwei wichtige Aufgaben in der Schule**“. Damit hat das PLAZ eine Anregung aufgenommen, die v.a. Lehrer, Referendare und Studierende verschiedentlich äußerten. Den Auftakt innerhalb der Vortragsreihe machte Prof. Dr. Olaf Köller von der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg. Unter dem Titel „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg: Die Rolle der Motivation in Lehr-Lernprozessen“ ging der langjährige Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung (Berlin) auf den wechselseitigen Zusammenhang von Motivation und Leistung ein. Die beiden Folgevorträge widmeten sich dem Umgang mit verhaltensauffälligen und gewaltbereiten Schülerinnen und Schülern. Zunächst referierte Prof. Dr. Manfred Cierpka vom Universitätsklinikum Heidelberg unter dem Titel „FAUSTLOS – ein Curriculum für den Umgang mit Konflikten“ das gleichnamige Erziehungsprogramm. Mittlerweile ist das FAUSTLOS-Projekt durch die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Auftrag gegebene Bestandsaufnahme zu demokratiepolitischen und gewaltpräventiven Potenzialen in Schule und Jugendhilfe aufgrund seiner „überregional beispielhaften Qualität“ als „Best-Practice-Projekt“ ausgezeichnet worden. Den Abschluss der Reihe bildete schließlich ein Vortrag von Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels (Institut für Schulentwicklungsforschung der Universität Dortmund). Er ging auf schulexterne und -interne Ursachen ein, die auffälliges Verhalten von Schülerinnen und Schülern begünstigen. Neben den gewichtigen Ursachen, die in der außerschulischen Sozialisation sowie der Psyche der Schüler gründen, erläuterte er anhand seines empirischen Materials auch den Einfluss struktureller, situationeller und interaktioneller Faktoren, die innerhalb von Schule und Unterricht zu suchen sind. Auf dieser Grundlage zeigte er schließlich auf, wie Veränderungen in der schulischen Lernumwelt positiv Einfluss auf das Verhalten der Schülerinnen und Schüler nehmen können, sodass eine förderliche und unterrichtsfreundliche Schulkultur entstehen kann.

In der Folge der Lehramtsevaluation ergab sich ein Veranstaltungsprojekt unter dem Titel „Praktische Fragen der Lehrerbildung“. Damit sind z. B. Themen wie „Elternarbeit – welche Rolle können Eltern in der Schule spielen?“ oder „Lernschwache Kinder – wie integriert man sie?“ gemeint. Erste konzeptionelle Vorarbeiten und erste Gespräche mit Vertretern aus der Erziehungswissenschaft zielten dahin, gemeinsam mit der Alumni-Vereinigung „Paderborner Lehrerausbildung – Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern“ (PLAZEF) eine Veranstaltungsreihe für Studierende zu entwickeln. Hier ist daran gedacht, die vielfältigen Kompetenzen in „Praktischen Fragen der Lehrerbildung“ von Lehrerinnen und Lehrern sowie Referendarinnen und Referendaren zu nutzen, um einen gewinnbringenden Austausch zu realisieren. Aus finanziellen Gründen ist die Zukunft dieses Projektes allerdings nicht gesichert.

Wie es der Rektor in seiner Neujahrsansprache im Januar 2003 würdigte, ist es gelungen, nach außen deutlich zu machen, dass die Universität Paderborn neben anderen Schwerpunkten auch ein gewichtiges Standbein in der Lehrerausbildung hat. Dass diese Säule der Universität Paderborn im Land als standfest wahrgenommen wird, zeigt sich nicht zuletzt an den zunehmenden Anfragen an das PLAZ, Vorträge zu lehramtsbezogenen Themen zu halten. Ein besonderes Beispiel in diesem Zusammenhang war im Berichtszeitraum die vom ehem. Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung (**MSWF**) gemeinsam mit den Zentren für Lehrerbildung veranstalteten **Dialogreihe** mit dem Titel „**Zukunftswerkstatt Lehrerausbildung**“, in der in vier Foren und vier Workshops der Entwurf der neuen Lehramtsprüfungsordnung (LPO) einer breiten Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt wurde. Das PLAZ gehörte der Koordinierungsgruppe an und beteiligte sich insbesondere bei der Vorbereitung des Forums „Kerncurriculum“ an der Universität Essen.

An den Foren und Workshops haben insgesamt acht Referent(inn)en aus unterschiedlichen Bereichen der Universität Paderborn mit Vorträgen zu den Themen Grund-/Haupt-/Realschullehramt (Prof. Dr. Bender), Kerncurriculum (Prof. Dr. Reinhold, Dr. Hilligus), Praxisphasen (Prof. Dr. Rinkens), Auslandspraktika (Dr. Hilligus, Frau Gehler), Kooperation mit der zweiten Phase (Prof. Dr. Eckhardt, Prof. Dr. Tulodziecki) und Evaluation (Prorektor Hauenschild) teilgenommen.

Weitere **Vorträge von Mitgliedern des PLAZ** wurden u. a. auf dem „forum bildung“, (Prof. Dr. Rinkens; 19.-23.02.02), vor dem Deutschen Beamtenbund (Prof. Dr. Rinkens), anlässlich einer Anhörung des Landtages zum Lehrerausbildungsgesetz und zur Lehramtsprüfungsordnung (Prof. Dr. Bender), am 18.04.02 auf einer Tagung zu „Seminare als Didaktische Zentren“ in Bad Urach (Prof. Dr. Rinkens) und im Rahmen des Arbeitskreises des Mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) (Prof. Dr. Reinhold) gehalten (vgl. Kap. 6.3).

Für das Kompetenznetzwerk Universitätsverbund MultiMedia NRW (UVM), einer Initiative des Landes NRW und der in der Landesrektorenkonferenz vertretenen Universitäten zur Förderung multimedialer Lehr- und Lernsoftware an den Universitäten des Landes, haben Prof. Dr. Magenheim und Dr. Winkel **gutachterliche Tätigkeiten** im Rahmen des Wettbewerbs ExaMedia übernommen. Hervorragende Staatsarbeiten von Lehramtsstudierenden sowie Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern wurden hier mit hoch dotierten Preisen ausgezeichnet. An dem vom UVM veranstalteten Kongress mit dem Titel „Education quality forum – Wirkungen und Wirksamkeit neuer Medien in der Bildung“ am 21./22.11.02 war Prof. Dr. Tulodziecki als Referent beteiligt. Des Weiteren wurden von Prof. Dr. Tulodziecki drei Gutachten zu Projekten der Virtuellen Hochschule Bayern sowie mehrere Gutachten in Berufungsverfahren im Bereich von Allgemeiner Didaktik und Medienpädagogik angefertigt. Er übernahm die Schirmherrschaft für die Hochstift Netdays und war zugleich als Mitglied der Jury für die Auswahl von preiswürdigen Produkten tätig.

Des Weiteren war das PLAZ an der Erstellung eines vom Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung (MSWF) in Auftrag gegebenen Rahmenkonzepts für die Neuordnung der Praxisphasen beteiligt (Prof. Dr. Blömeke, Dr. Hilligus). Als Experten waren Prof. Dr. Eckhardt und Prof. Dr. Rinkens am 12./13.11.02 vom Landesinstitut in Soest zum 5. Grundschulsymposium geladen, um die neuen Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule zu diskutieren.

Um eine Entscheidungsgrundlage für die Frage einer Beteiligung am nordrhein-westfälischen Modellversuch „Gestufte Studiengänge in der Lehrerausbildung“ zu haben, gab das PLAZ ein Gutachten in Auftrag. Gegenstand des von Anke Thierack angefertigten Gutachtens ist eine Sichtung, Auswertung und zusammenfassende Darstellung der konzeptionellen (nationalen und internationalen) Diskussion zu lehramtspezifischen Bachelor-/Master-Studiengängen unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Dimension. Des Weiteren wurde eine Synopse realisierter bzw. beantragter Studiengangmodelle mit Bachelor/Master-Abschlüssen in der Lehrerausbildung erstellt. Das Gutachten wurde vom PLAZ im März 2002 in der Reihe „PLAZ-Forum“ herausgegeben.

Im Auftrag des Ausschusses für Lehrerbildung, dem Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens in seiner Funktion als Vorsitzender des PLAZ und Dr. Annegret Helen Hilligus als Mittelbauvertreterin angehören, wurde im Berichtszeitraum in Kooperation mit dem Dez. 2.1 der Entwurf einer Stellungnahme der Universität Paderborn zum neuen LPO-Entwurf und einer zum „Entwurf einer Verordnung zur Einführung des Modellversuchs „Gestufte Studiengänge in der Lehrerausbildung““ vorbereitet.

Ausblick

Die Aktivitäten zur Profilierung der Lehrerausbildung an der Universität Paderborn wie die Organisation von öffentlichen Vorträgen, die Teilnahme an der bildungspolitischen Diskussion und das Anfertigen von Gutachten und Stellungnahmen werden als wichtig eingestuft und daher auch im folgenden Berichtszeitraum fortgeführt werden.

Für das kommende Semester plant das PLAZ eine Vortragsreihe, in dessen Mittelpunkt bildungspolitische Reformvorschläge zum Berufsfeld Schule stehen sollen. Es ist inzwischen gelungen die Ministerin für Schule, Jugend und Kinder, Ute Schäfer, für die Vortragsreihe zu gewinnen. Sie hat zugesagt, am 09.07.03 einen Vortrag an der Universität Paderborn zu halten.

2.3 Identifikationsstiftende Aktivitäten

Ausgangslage

In der Lehrerbildung wird immer wieder als ein Manko hervorgehoben, dass durch das Studium mehrerer Fächer in unterschiedlichen Fakultäten die Ausbildung nicht als ein zusammengehöriges Ganzes wahrgenommen wird. Das PLAZ hat es sich daher zur Aufgabe gestellt, identifikationsstiftende Angebote zu machen. Auch für 2002 hatte es sich vorgenommen, für die Absolventinnen und Absolventen Staatsexamensfeierlichkeiten zu organisieren und durchzuführen sowie die Alumni-Vereinigung PLAZEF zu unterstützen.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Die nun schon zur Tradition gewordene feierliche **Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen** des Ersten Staatsexamens für Lehrämter veranstaltet das Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ) in Kooperation mit dem Staatlichen Prüfungsamt und den Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe. Im Berichtszeitraum fanden zwei Abschlussfeiern am 12.07.2002 und am 13.12.2002 statt. Die Veranstaltungen sind ein Beitrag zur Profilierung des Lehramtsstudiums und zur stärkeren Bindung der Ehemaligen an die Paderborner Hochschule.

Die Absolventinnen und Absolventen nehmen im Audimax von einem Vorstandmitglied des PLAZ, vom Prorektor für Studium, Lehre und Studienreform und vom Leiter des Staatlichen Prüfungsamtes für Lehrämter ihr Zeugnis entgegen. Außerdem werden, dank der Unterstützung örtlicher Buchhandlungen und des Schöningh-Verlages Preise für herausragende schulbezogene Staatsexamensarbeiten und für die Mitarbeit in der Schul-Kontaktbörse des PLAZ verliehen. Im Bereich der Staatsexamensarbeiten ist jeweils ein mit 500 € dotierter Preis für die Studienrichtungen Primar- und Sekundarstufe vorgesehen, die vom Ehemaligenverein PLAZEF (Paderborner Lehrerbildung – Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern) verliehen werden. Der Preis für außergewöhnliches Engagement in der Schul-Kontaktbörse ist mit 250 € dotiert. Des Weiteren verabschiedeten sich auch die beide Lehramtsfachschaften von ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Durch die seit 2001 ausgelobte Prämierung besonders herausragender Staatsexamensarbeiten sollen Anreize gegeben werden, Examensthemen mit direktem Schulbezug insbesondere in den Fachdidaktiken zu fördern.

An der gegen Ende eines jeden Prüfungszeitraums stattfindenden Feier nehmen etwa 2/3 der Absolventinnen und Absolventen mit Verwandten, Freunden und Be-

kannten sowie Lehrende der Universität teil. Die Einladung und federführende Organisation übernimmt das PLAZ. Aufgrund der großen Resonanz und der hohen Bedeutung der Feier für die Absolventinnen und Absolventen soll die Feier auch in den kommenden Jahren fester Bestandteil der Arbeit des PLAZ sein.

Erstmals zum WS 2002 organisierte das PLAZ im Rahmen der hochschulweiten Orientierungsphase „Start ins Studium“ für die Studienanfänger in den Lehramtsstudiengängen einen **Begrüßungs- und Informationsvortrag**. Dieser sollte dazu beitragen, dass sich die Studierenden nicht nur als Studierende von drei bis vier Fächern fühlen, sondern sich vom ersten Tag an als Lehramtsstudierende identifizieren. Gleichzeitig sollten sie das Lehramtsstudium als eine zusammenhängende Ausbildung für ihr späteres Berufsfeld und das PLAZ als Institution, die sie dabei unterstützt, wahrnehmen lernen.

Der 1998 gegründete **Absolventenverein PLAZEF** (Paderborner Lehrerausbildung – Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern) hat sich seit seinem Bestehen vornehmlich dafür engagiert, den Kontakt der Ehemaligen zu ihrer Hochschule sowie den Kontakt der Ehemaligen untereinander (wieder) herzustellen. PLAZEF ist unseres Wissens nach wie vor bundesweit die einzige Absolventenvereinigung speziell im Lehramtsbereich. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Absolventen während ihrer weiteren Ausbildungsphase bzw. im dann folgenden Berufsleben durch Versenden regelmäßig erscheinender Broschüren (Markt-PLAZ, PADERBORNER UNIVERSITÄTSZEITSCHRIFT (PUZ), Paderborner Hochschulreden) auf aktuelle Entwicklungen in Hochschule und Forschung aufmerksam zu machen und zu informieren. Durch einzelne Veranstaltungen, wie z.B. die Wiedersehensfeier im November 2002 aus Anlass des 30jährigen Bestehens der Universität Paderborn, erhalten die Absolventen aller Ausbildungsjahrgänge die Gelegenheit, Kontakte zu ihren ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen wieder herzustellen bzw. aufzufrischen. Die letzte Veranstaltung war wie andere Feiern zuvor sehr gut angenommen worden und es wurde vielfach der Wunsch geäußert, Ähnliches möglichst bald zu wiederholen. Das festliche Rahmenprogramm wurde von Prof. K.-H. Blömeke, Helen Osborne und zwei Studierenden von der Musikhochschule Detmold gestaltet.

Im Zuge der letzten Examensfeiern konnten 24 neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden.

Ausblick

Identifikationsstiftende Angebote für Lehramtsstudierende sollen auch in Zukunft vom PLAZ gemacht werden. Da sich der Einführungsvortrag für die Erstsemester bewährt hat, wird er mit leicht veränderter Konzeption auch zum Sommersemester 2003 angeboten werden. Die Tradition der Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen mit einer Feierstunde wird beibehalten.

3 Aktivitäten der Arbeitsgruppen

3.1 Primarstufenlehrausbildung

Ausgangslage

Als konkrete Ziele der AG Primarstufe wurden im letzten Rechenschaftsbericht die Unterstützung bei der „Weiterentwicklung des Lernbereichs Sachunterricht“ und der „Einrichtung eines grundständigen Studiengangs für Englisch in der Grundschule“ genannt, sobald die LABG und LPO betreffenden gesetzlichen Regelungen getroffen sind. Des Weiteren waren die „Weiterführung des Gesprächskreises Grundschulpädagogik“, die „Organisation eines Interdisziplinären Workshops zur Interkulturellen Erziehung“ und die „Durchführung des Grundschultages“ geplant. Wie die unten angeführten Maßnahmen zeigen, wurden die im letzten Bericht angestrebten Zielsetzungen umgesetzt, sofern sie nicht von der Verabschiedung der LPO abhängen, die wider Erwarten noch nicht erfolgt ist.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Im Berichtszeitraum 2002 fand jeweils eine Vollversammlung pro Semester statt. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stand die zukünftige Primarstufenlehrausbildung. Dabei wurden Wege diskutiert, die es ermöglichen sollen, eine auf das spezifische Berufsfeld Grundschule ausgerichtete wissenschaftliche Ausbildung im Rahmen der sich in LABG und LPO dokumentierenden Umstrukturierungspläne zu garantieren und die hohe Qualität der Ausbildung der zukünftig in der Grundschule tätigen Lehrerinnen und Lehrer nach Möglichkeit zu erhalten.

Der **Lernbereich Sachunterricht** wird von den geplanten Umstrukturierungen in besonderem Maße tangiert, so dass die Weiterentwicklung eines Studiengangmodells zunächst vertagt werden musste. Um Einsichten für eine fundierte Entwicklungsarbeit zu gewinnen, wurden im Rahmen von zwei Gesprächsrunden zwischen im Lernbereich tätigen Lehrenden der Universität Paderborn, Fachleiterinnen und Fachleitern des Sachunterrichts aus den Studienseminaren Paderborn und Detmold sowie Vertreterinnen und Vertretern der Schulaufsicht und der Bezirksregierung Minimalanforderungen an ein Studium des Sachunterrichts, Anforderungen an eine Lehrerpersönlichkeit sowie mögliche kooperative Lehrformen zwischen Hochschule und Studienseminar diskutiert. Ein Ergebnis dieser Runde mündete in dem fächerübergreifenden Projekt „Anforderungsprofile für den Lehrerberuf“, das sich vor dem Hin-

tergrund der Diskussion um Standards in der Lehrerausbildung etablierte (vgl. Kap. 3.2).

Bei den konzeptionellen Vorbereitungen für die Einrichtung eines grundständigen Studiengangs für „**Englisch in der Grundschule**“ wurde das Fach Anglistik vom PLAZ unterstützt, die Beantragung desselben wurde angesichts des im LABG vorgeschriebenen GHR-Lehramtes und der noch fehlenden Vorschriften der LPO vertagt.

In der Folge von PISA hatte im Rahmen der Auseinandersetzung um Standards und Kerncurricula (vgl. Kap. 2.1) die Diskussion über den Stellenwert der Lesekompetenz in den **neuen Lehrplänen für die Grundschule** ein besonderes Gewicht. Die AG Primarstufe verabschiedete eine diesbezügliche Stellungnahme an den Vorsitzenden der Richtlinienkommission, Herrn Bartnitzky. Sie wies darauf hin, dass die fächerübergreifenden und fächerverbindenden Ziele nicht zu Gunsten fachunterrichtlicher Ziele zurückgedrängt werden sollten und die auf die Persönlichkeitsentwicklung und die (reflexiven) Handlungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler abhebenden Fähigkeiten und Kenntnisse stärker zu berücksichtigen sind. Des Weiteren wird u.a. dafür plädiert, nicht die Lehrkräfte, sondern die Lernenden stärker in das Zentrum des Unterrichtsgeschehens zu rücken.

Die regelmäßigen Treffen des **Gesprächskreises Grundschulpädagogik** zur gegenseitigen Information wurden im Berichtszeitraum fortgesetzt. Prof. Dr. Briese (Politikwissenschaft) stellte die Didaktik des Sachunterrichts vor. Inhaltlich wurde der Bereich durch einen Vortrag von Frau Beer (Hauswirtschaftswissenschaft) zum Thema „Gesundheit in der Schule“ ergänzt. Die Fortführung erfolgte durch einen Beitrag von Prof. Dr. Liesen aus dem Fach Sport mit dem Thema „Die Bedeutung von Bewegung für die geistige und körperliche Entwicklung“.

Aus der Vollversammlung Primarstufe heraus ergab sich das Thema der **Interkulturellen Erziehung** als möglicher Schwerpunkt für den dritten Paderborner Grundschultag. In Vorbereitung darauf fand im Februar 2002 ein universitätsinterner Workshop zu dem Thema mit zahlreichen Impulsreferaten aus den Fächern Deutsch, Englisch, Erziehungswissenschaft, Musik und Wirtschaftspädagogik statt. Aus den positiven Erfahrungen und vielfältigen Diskussionspunkten entwickelte sich das Motto des Grundschultages 2003 „Interkulturell lernen – erziehen – bilden“. Nach Entwicklung einer Konzeption in Absprache mit den Lehramtsfächern begann die umfangreiche Organisation für den Tag, an dem nach den Erfahrungen der ersten beiden Grundschultage 300 Personen erwartet werden. Beim **Grundschultag** treffen sich traditionsgemäß in Vorträgen und Workshops Lehrerinnen und Lehrer aus der Schulpraxis, Lehrende aus der Hochschule und Studierende zum Austausch von Ideen und Erfahrungen. Es ist gelungen, die Zusicherung von Prof. Dr. Auernheimer

von der Universität zu Köln (Arbeitsgebiete: Interkulturelle Bildung und Erziehung, Schulforschung, Bildungstheorie) und dem namhaften Kinderbuchautor Paul Maar für die Einführung in das Thema zu gewinnen. Angefragt ist ferner ein Bericht über die Albani-Schule in Göttingen von der Referentin Claudia Schanz.

Ausblick

Die AG Primarstufe wird angesichts des per Lehrerausbildungsgesetz für Wintersemester 2003 avisierten Grund-/Haupt-/Realschul-Lehramtes entscheiden müssen, ob sie ihr Aufgabenfeld über die Grundschule hinaus auf die Haupt- und Realschule ausdehnen wird.

Nach Verabschiedung der LPO, die in der ersten Jahreshälfte 2003 erwartet wird, wird es im Lernbereich Sachunterricht darum gehen, ein Konzept für den Lernbereich zu entwickeln und bei dessen Umsetzung unterstützend mitzuwirken. Bei der Konzeption wird darauf geachtet werden, dass der Bereich des Sachunterrichts eine solche Ausprägung erhält, dass Forschung und Lehre eine Einheit bilden, um neue Profilierungsmöglichkeiten für die Universität Paderborn zu schaffen. Ähnliches gilt für andere die Primarstufe und ggf. auch den Haupt-/ Realschulbereich betreffende neu zu strukturierende Bereiche.

Im Rahmen des Gesprächskreises Grundschulpädagogik ist mit der für das kommende Jahr geplanten Vorstellung des Faches Anglistik die Präsentation der Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft abgeschlossen. Auf der Grundlage des Präsentierten und Diskutierten sollen Berührungs- und Ansatzpunkte für gemeinsame themenbezogene Aktivitäten herausgearbeitet werden.

Im Februar 2003 wird der 3. Paderborner Grundschultag stattfinden. Die wichtigsten inhaltlichen Ergebnisse sollen in einer Publikation im LIT-Verlag für eine breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Eine Abfrage aller Lehrenden bezüglich weiterer inhaltlicher Punkte der Weiterarbeit ergab ein verstärktes Interesse an den Themen Schulpraktika (Informationen, Organisationsformen) und Lernwerkstätten (Bestandsaufnahme, Einrichtung). Um den ersten Punkt aufzugreifen, ist in Kooperation mit der AG Schulpraxis des PLAZ für 2003 ein Workshop zu den Schulpraktischen Studien in Planung.

3.2 Sekundarstufenlehrausbildung

Ausgangslage

Seit ihrer Gründung 1996 hat die Arbeitsgruppe Sekundarstufe vielfältige Aktivitäten zur Verbesserung der Sekundarstufenlehrausbildung unternommen. Schwerpunkte der Arbeit waren u.a.:

- die Beteiligung an dem Prozess der Verständigung auf grundlegende Ziele, Aufgaben und Inhalte der Lehrerausbildung in Paderborn (PLAZ-Positionspapier zur Lehrerausbildung)
- die Profilierung der Sekundarstufe I, hier insbesondere die Entwicklung einer Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ (vgl. Kap. 4.3), die Bemühungen um eine zweite Zusatzqualifikation „Gesundheitsfördernde Schule“ sowie die Durchführung eines Studienkurses „Praktische Philosophie“ verbunden mit Initiativen zur Einrichtung eines entsprechenden grundständigen Studiengangs
- die Einrichtung doppeltqualifizierender Studiengänge im berufsbildenden Bereich
- die Abstimmung von Studieninhalten in den Bereichen Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik
- die Entwicklung eines Konzepts für ein netzgestütztes Informationssystem zur Lehrerausbildung in Paderborn (PLAN, ehem. Internet-Landkarte)
- die Entwicklung eines Sekundarstufenführers

Als konkrete Ziele wurden für den Berichtszeitraum neben der „Weiterführung des Gesprächskreises Sekundarstufe“ und der „Weiterentwicklung des Konzeptes für ein netzgestütztes Informationssystem mit inhaltlicher Ausprägung (PLAN)“ im Kontext der Schulentwicklung die „Unterstützung bei der Entwicklung von Profilmodulen (z. B. Gesundheitsfördernde Schule)“ und die „Unterstützung bei der Einrichtung eines grundständigen Studiengangs Praktische Philosophie“ benannt. Für den Bereich des Lehramtes Informatik Sekundarstufe II ist eine „Beteiligung bei der Umstellung des Lehramtsstudiums auf das Credit-Point-System“ vorgesehen.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Die Unterscheidung zwischen einer, die Diskussionsprozesse initiiierenden und steuernden „Kerngruppe“ und der alle Lehrenden im Sekundarbereich umfassenden „Sekundarstufenkonferenz“ erschien aufgrund der personellen und damit zusam-

menhängenden inhaltlichen Überschneidungen und Redundanzen nicht mehr sinnvoll. Statt je einer Sitzung der Kerngruppe- und der Sekundarstufenkonferenz wurden daher pro Semester zwei Sekundarstufenkonferenzen durchgeführt. Die Sekundarstufenkonferenz hat durch diese Neustrukturierung eine stärker koordinierende Funktion als dies bisher der Fall war.

Der Berichtszeitraum war innerhalb der AG Sekundarstufe vor allem durch die Arbeit auf den beiden Ebenen ‚Sekundarstufenkonferenz‘ und ‚Projektgruppen‘ gekennzeichnet:

Im Rahmen der Sekundarstufenkonferenz stand die Auseinandersetzung mit den zukünftigen Grundlagen der Lehrerausbildung im Vordergrund. Hierbei ging es zunächst um die Erörterung von LABG und LPO-Entwurf und die sich aus ihnen ergebenden Konsequenzen für die Weiterentwicklung des Sekundarstufenbereiches der Lehrerausbildung in NRW insgesamt und für den Standort Paderborn im Besonderen. Gegenwärtig steht die Erörterung inhaltlich bestimmter Qualitätskriterien für das Lehramtsstudium (Standards in der Lehrerausbildung; vgl. Kap. 2.1) und die Frage der paderbornspezifischen Profilbildungen im Mittelpunkt des fächerübergreifenden Austauschs. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionen bildete sich eine Projektgruppe unter der Leitung von G. Israel (Hauswirtschaftswissenschaft), die sich die Aufgabe gestellt hat, „**Anforderungsprofile für den Lehrerberuf**“ auf der Grundlage von empirischen Erhebungen im Berufsfeld Schule zu beschreiben und die Ergebnisse dieser Studie in die hochschulinternen Debatten einzubinden. An dem Projekt sind neben Vertretern der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät für Naturwissenschaften die Bezirksregierung Detmold, das Studienseminar Primarstufe Paderborn und verschiedene Paderborner Schulen beteiligt. Eine erste Befragung mit Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern wurde im Dezember 2002 durchgeführt.

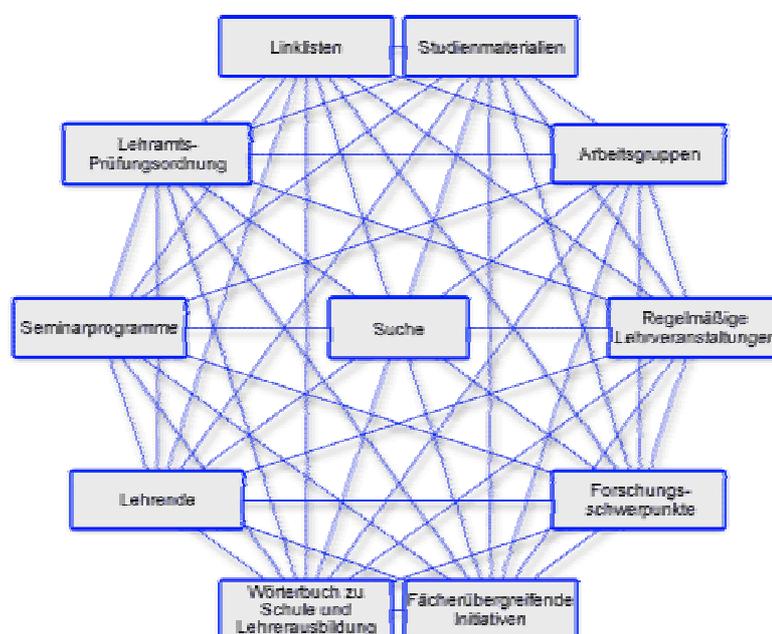
Weitere Schwerpunkte der Arbeit der AG-Sekundarstufe wurden in den verschiedenen Projektgruppen vorangetrieben:

PLAN – Paderborner Lehrerausbildungsnetz (ehem. Internet-Landkarte)

Zentrale lehramtsbezogene Inhalte von Forschung und Lehre an der Universität Paderborn werden auf der Internetplattform „Paderborner Lehrerausbildungsnetz“ (PLAN) fächer- und fakultätsübergreifend zusammengefasst. So kann unter folgenden Stichworten gezielt gesucht werden: Fächer, Personen, Forschungs- und Lehrgebiete, Regelmäßige Lehrveranstaltungen, Bereiche der Studienordnungen, Online-Studienmaterialien, Links, Wörterbuch zu Schule und Lehrerausbildung. Sämtliche Informationsbereiche sind miteinander verlinkt, so dass PLAN sowohl als Informati-

onssystem als auch als Materialpool für vielfältige Nutzungen in- und außerhalb der Hochschule zur Verfügung steht.

PLAN ist im Berichtszeitraum unter Einsatz erheblicher personeller Ressourcen von Seiten des PLAZ fertiggestellt und der Hochschulöffentlichkeit vorgestellt worden. Die aktuelle Version umfasst die Erziehungswissenschaft und ihre Anteilsfächer sowie die Fachdidaktiken der Unterrichtsfächer. Beteiligt sind gegenwärtig 205 Dozentinnen/ Dozenten und 66 Arbeitsgruppen. Nutzer haben die Möglichkeit, 184 elektronisch verfügbare Arbeits- und Studienmaterialien direkt abzurufen, sie finden weit über 200 für die Lehrerausbildung relevante externe Links und können auf ein über 300 Stichworte umfassendes Wörterbuch zu Schule und Lehrerausbildung zurückgreifen. Die Zahl der Zugriffe liegt im ersten Vierteljahr der Nutzung bei ca. 2000 pro Monat.



Gesprächskreis Sekundarstufe

Aus der im Rahmen des Gesprächskreises Sekundarstufe entwickelten Vortragsreihe „Beiträge der Fachdidaktik und der Allgemeinen Didaktik zu neuen Formen des Lernens“ ist eine gemeinsame **Publikation im Lit-Verlag** unter dem Titel „**Subjekt- oder Sachorientierung in der Didaktik**“ hervorgegangen, die neben Aufsätzen der seinerzeit Vortragenden vier weitere Beiträge aus dem Studienseminar, der Lehrerfortbildung und dem PLAZ umfasst und damit inhaltlich abgerundet werden konnte: (vgl. Kap. 3.3).

Praktische Philosophie

Der erste von der Universität Paderborn unter Beteiligung der Fächer Philosophie, evangelische und katholische Theologie, Erziehungswissenschaft und Psychologie in Kooperation mit der Bezirksregierung Detmold und dem Staatlichen Prüfungsamt durchgeführte Studienkurs „Praktische Philosophie“ ist Ende 2002 mit der Absolvierung der Erweiterungsprüfungen abgeschlossen worden. Der Verlauf des Kurses wurde im Rahmen einer Absolventenbefragung im Spätsommer 2002 evaluiert, wobei das fächerübergreifende Paderborner Konzept und die intensive Betreuung durch Dozentinnen und Dozenten besonders positiv hervorgehoben wurden. Problematisch erschien hingegen die starke Arbeitsbelastung der Lehrerinnen und Lehrer und die Tatsache, dass zwischen Angeboten für Teilnehmerinnen und Teilnehmer *mit* bzw. *ohne* bereits vorhandene Lehrbefähigung für Philosophie/Sek. II nicht differenziert werden konnte. Dank des insgesamt überzeugenden Paderborner Konzeptes hat an der Universität Paderborn mit Genehmigung der Bezirksregierung in Detmold zu Beginn des Schuljahres 2002/03 ein zweiter Studienkurs seine Arbeit aufgenommen.

Entgegen den ursprünglichen Erwartungen ist die Verabschiedung des Gesetzes zur Einführung des Unterrichtsfaches „Praktische Philosophie“ im Landtag NRW noch nicht erfolgt. Der von der Paderborner Projektgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Rainer Piepmeier entwickelte Entwurf einer Studienordnung für einen grundständigen Studiengang „Praktische Philosophie“ für die Sekundarstufe I kann daher noch nicht dem Ministerium vorgelegt werden.

Unterstützung bei der Entwicklung von Profilmodulen (z. B. Gesundheitsfördernde Schule)

Die Hoffnung, neben der Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ eine zweite Zusatzqualifikation für den Bereich „Gesundheitsfördernde Schule“ anbieten zu können, hat sich aufgrund der Bestimmungen des neuen LABG, das keine Zusatzqualifikationen mehr vorsieht, nicht erfüllt. Angesichts dieser Tatsache hat sich die Projektgruppe darum bemüht, neue Konzepte zu entwickeln. Besondere Chancen, Fragen der Gesundheitsförderung fächerübergreifend in das Lehramtsstudium zu integrieren, werden im Bereich der Schulentwicklung gesehen, die in der neuen LPO aller Voraussicht nach eine erheblich erweiterte Bedeutung bekommen wird. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Entwürfe für fächerübergreifende Lehrmodule im Sinne der neuen LPO entwickelt. Durch die Gründung eines Arbeitskreises „Gesundheit und Bildung“ in der Fakultät für Naturwissenschaften, an dem neben der Hochschule auch die Bezirks-

regierung in Detmold und der Kreis Paderborn mitwirken, werden die gegenwärtigen Aktivitäten eine breitere Unterstützung erfahren.

Profilierung des berufsbildenden Bereichs

Die Situation bei der Berufsschullehrerausbildung hat sich im Berichtszeitraum nicht positiv weiterentwickeln lassen. Noch immer leidet dieser Bereich erheblich unter dem Fehlen einer fachdidaktischen Professur für die technischen Fachrichtungen – ein Defizit, das sowohl vom PLAZ als auch von der ehem. Unterkommission für Lehramtsstudiengänge (UK) immer wieder deutlich herausgestellt wurde. Erste diesbezügliche Gespräche zwischen dem Rektorat und den betreffenden Fakultäten haben inzwischen stattgefunden und lassen hoffen, dass Abhilfe geschaffen werden kann.

Das Fach Informatik hat gemeinsam mit dem PLAZ ein Konzept zur Umstellung des Lehramtsstudiengangs Informatik Sekundarstufe II auf das Credit-Point-System entwickelt für dessen Umsetzung es allerdings der neuen, noch nicht verabschiedeten LPO bedarf. Ob die Informatik neben dem Gymnasiallehramt in Zukunft auch einen Studiengang im Rahmen des Grund-/Haupt-/Realschul-Lehramtes anbieten können wird, hängt von den vorhandenen Kapazitäten ab.

Ausblick

Der in den letzten beiden Jahren aufgrund der politischen Rahmenbedingungen stark durch Diskussionen um organisatorische Fragen bestimmte fächerübergreifende Austausch soll in Zukunft wieder verstärkt inhaltlich ausgerichtet werden. Ein erster Schritt hierzu ist die Durchführung eines „Praktikums-Workshops“, der von der AG angeregt und im kommenden Jahr in Kooperation mit der AG Schulpraxis und der AG Primarstufe durchgeführt wird.

Die empirische Studie „Anforderungsprofile für den Lehrerberuf“, die der Fundierung der weiteren Diskussion um die Perspektiven der Lehrerausbildung in Paderborn dient, soll baldmöglichst abgeschlossen werden. Der entworfene Zeitplan sieht vor, dass die Ergebnisse am Ende des Sommersemesters 2003 vorliegen.

Im Internet-Projekt PLAN ist eine ständige Aktualisierung und ein sukzessiver Ausbau der Inhalte vor allem auf der Ebene der multimedial gestützten Lern- und Informationsmodule vorgesehen. Darüber hinaus wird die Einbindung von PLAN in die Homepages der Fakultäten und Institute angestrebt, um einen noch größeren Bekanntheits- und Nutzungsgrad zu erreichen. Zu klären ist, ob der Ausbau im Hinblick

auf die Fachwissenschaften sinnvoll ist und welche Ressourcen für eine eventuelle Umsetzung notwendig sind.

Die Projektgruppe „Praktische Philosophie“ wird ihre regelmäßige Zusammenarbeit im Kontext des Studienkurses fortsetzen. Darüber hinaus wird für den unter den Bedingungen der bisher gültigen LPO entwickelten Entwurf einer „Ordnung eines grundständigen Studienfachs ‚Praktische Philosophie‘“ eine Überarbeitung hinsichtlich der Anforderungen der neuen LPO notwendig werden.

Die Projektgruppe Gesundheitsfördernde Schule/ Schulentwicklung wird sich im Sinne der Profilierung der Paderborner Lehrerbildung um die Erarbeitung und die Integration von Modulen in die neu zu entwickelnden Studienordnungen bemühen. In diesem Zusammenhang werden die Stufenkonferenzen Primarstufe und Sekundarstufe ein wichtiges Forum der fächerübergreifenden Information und Kooperation darstellen.

Die Aktivitäten im berufsbildenden Bereich hängen von den Entscheidungen hinsichtlich der Personalentwicklungen und daraus resultierenden Umstrukturierungen einerseits und von den Vorgaben der neuen LPO andererseits ab und können zu diesem Zeitpunkt nicht konkret gefasst werden.

3.3 Förderung schulbezogener Forschung

Ausgangslage

Das PLAZ hat es sich von Beginn an zur Aufgabe gestellt, „schulbezogene, interdisziplinäre Forschung und Entwicklung sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktik zu unterstützen“ (Verwaltungs- und Benutzungsordnung des PLAZ; vgl. Anhang). Besondere Akzente im Bereich der Forschungsförderung hat das PLAZ in den letzten Jahren mit dem Aufbau eines interdisziplinären Forschungskollegs zu „Lehren und Lernen mit neuen Medien“, dessen Aktivitäten es seitdem unterstützend begleitet, mit Forschungsaktivitäten im Bereich der Lehrerbildung, insbesondere Evaluationen als Indikatoren für die Weiterentwicklung der Lehrerbildung, sowie mit dem Aufbau einer forschungsbezogenen Infrastruktur gesetzt.

Als konkrete Ziele für den Berichtszeitraum wurden die Weiterführung der Unterstützung der bisherigen Aktivitäten des Forschungskollegs „Lehren und Lernen mit neuen Medien“ und der Aufbau eines neuen Forschungskollegs „Ästhetisches Lernen“ gesetzt. Des Weiteren sollte die Beantragung von interdisziplinären DFG-Projekten unterstützend begleitet und die Infrastruktur weiterentwickelt werden.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Am interdisziplinären **Forschungskolleg „Lehren und Lernen mit neuen Medien“** beteiligen sich derzeit aktiv 5-7 Professorinnen und Professoren, 4 Habilitandinnen und Habilitanden bzw. bereits Promovierte und 10 Doktorandinnen und Doktoranden aus der Erziehungswissenschaft, den Fachdidaktiken Deutsch, Hauswirtschaftswissenschaft, Informatik, Mathematik, und Physik sowie aus der Sportwissenschaft. Pro Jahr trifft sich das Forschungskolleg zu acht Sitzungen, die semesterweise vorausgeplant werden. Das Forschungskolleg beabsichtigt, sich in ein Graduiertenkolleg umzuwandeln. Eine diesbezügliche Zielvereinbarung zwischen der Universität Paderborn und dem ehem. Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung (MSWF) zur Unterstützung der notwendigen Vorarbeiten und zur Schaffung der Voraussetzungen für einen Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde allerdings zurückgestellt. Das Rektorat der Universität Paderborn begrüßt die Absicht, ein Graduiertenkolleg im Bereich der Unterrichtsforschung einzurichten, konnte aber bislang keine finanziellen Mittel in Aussicht stellen. Mit entsprechend verringerter Kraft und einer großzügigeren Zeitplanung wird dennoch an einer Kon-

zeption für ein Graduiertenkolleg weiter gearbeitet, da der Wert des Projektes mit Blick auf die Profilierung der Hochschule als „Universität der Informationsgesellschaft“ als hoch eingestuft wird.

Um Strukturen aufzubauen, die zu einem Graduiertenkolleg führen können, wurde im November 2002 ein ganztägiges **Forschungsmethodenseminar** für den wissenschaftlichen Nachwuchs der beiden Forschungskollegs mit vier auswärtigen Referenten durchgeführt.

Aus dem Forschungskolleg heraus wurden inzwischen Forschungsanträge an die DFG gestellt (Sachbeihilfe im Normalverfahren), deren Bewilligung z. T. noch aussteht. Ein Mitglied, dessen Antrag auf zwei Projektstellen bereits bewilligt ist, hat mittlerweile eine C4-Professur an der Humboldt-Universität Berlin angetreten, was einerseits als ein großer Erfolg gewertet werden kann, andererseits aber auch ein Problem für den Ausbau des Bereiches am Standort Paderborn darstellt.

Es konnte ein zweites **Forschungskolleg** mit dem thematischen Schwerpunkt „**Ästhetisches Lernen**“ aufgebaut werden. Beteiligt sind Professor(inn)en, Dozent(inn)en, Habilitand(inn)en und Doktorand(inn)en aus den Bereichen Germanistik, Fachdidaktik Deutsch und Erziehungswissenschaft. Eine Ausweitung auf weitere Fachwissenschaften und -didaktiken im künstlerisch-ästhetischen Feld ist angestrebt.

Folgende **Dissertationen und Habilitationen** werden in den Forschungskollegs betreut bzw. unterstützt:

Beate Bee: Doktorandin Erziehungswissenschaft; Dissertation zum Thema *Neue Medien im Englischunterricht der Primarstufe* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Tulodziecki)

Martin Freudenreich: Doktorand Didaktik der Physik; Dissertation zum Thema *Lernen mit Simulationen und der Einfluss auf das Problemlösen in Physik* (Betreuer: Prof. Dr. Reinhold)

Silke Grafe: Doktorandin Erziehungswissenschaft; Dissertation zum Thema *Lernen mit Computersimulationen – theoriegeleitete Entwicklung und Evaluation eines Unterrichtskonzepts* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Tulodziecki)

Hendrik Haverkamp: Doktorand Deutsch-Didaktik; Dissertation zum Thema *Körper- und Bewegungserfahrungen als Anlass für kreatives Schreiben?* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Pasierbsky)

Dr. Bardo Herzig: Habilitand Erziehungswissenschaft; Habilitationsschrift zum Thema *Analoge und digitale Medien im Bildungsprozess. Theoriebasierte Entwicklung einer integrativen Sichtweise für die Medienbildung* (Habitationsverfahren in 2002 abgeschlossen)

Katharina Köller: Doktorandin Deutsch-Didaktik der Primarstufe; Dissertation zum Thema *Der Beitrag ästhetischen Lernens zu der Frage, ob Lernsoftware*

- den Rechtschreibunterricht qualitativ verbessern kann.* (Arbeitstitel) (Betreuerin: Prof. Dr. Eckhardt)
- Dorothee Maczey: Doktorandin Didaktik der Mathematik, Dissertation zum Thema *Über die Wirkung von Dynamischer Geometrie-Software in der Lehramtsausbildung* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Bender)
- Andreas Marx: Doktorand Didaktik der Mathematik; Dissertation zum Thema *Schülervorstellungen zum infinitesimalen Denken* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Rinkens)
- Claudia Reiter: Doktorandin Sportwissenschaft, Dissertation zum Thema *Der Einfluss der Darstellungsperspektive von computergestützter Bildschirminstruktion auf das motorische Lernen* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Olivier)
- Carsten Schulte: Doktorand Didaktik der Informatik; Dissertation zum Thema *Einführung von Grundkonzepten der Objektorientierung im Informatikunterricht der Sekundarstufe II. Theoriegeleitete Entwicklung und empirische Überprüfung eines Unterrichtskonzepts* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Magenheimer)
- Agnes Varnai: Doktorandin Physikdidaktik, Dissertation zum Thema *Kollaboratives Lernen mit neuen Medien in problemorientierten physikalischen Lernumgebungen* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Reinhold)
- Dr. Claudia Vorst: Habilitandin Deutsch-Didaktik der Primarstufe; Habilitation zum Thema *Produktionsorientierte Methoden im Literaturunterricht der Primarstufe. Geschichte – Theorie – Praxis.*
- Wulf Weritz: Doktorand Erziehungswissenschaft (Lehrerabordnung im Rahmen des Projektes *Festum* seit Februar 2002) Dissertation zum Thema *Fall- und problemorientiertes Lernen in computerbasierten Lernumgebungen für das Fernstudium – Theoriegeleitete Entwicklung und Evaluation* (Arbeitstitel) (Betreuer: Prof. Dr. Tulodziecki)

Um Forschungsaktivitäten im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung auch schon auf der Ebene von **Staatsexamensarbeiten** zu unterstützen, vergibt die Absolventenvereinigung PLAZEF jedes Semester bei der Abschlussfeier für Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens zwei Preise für herausragende Examensarbeiten, die sich mit Themen aus Schule und Unterricht beschäftigen (vgl. Kap. 2.3).

Das standortspezifische **Lehrerabordnungskonzept**, das unter der Federführung des PLAZ und Interessierten der lehrerausbildenden Fakultäten zur Profilierung der Hochschule als „Universität der Informationsgesellschaft“ im Bereich des Lehrens und Lernens mit Medien und Informationstechnologien erarbeitet wurde, ist 2002 im ehem. MSWF und bei externen Gutachtern auf positive Resonanz gestoßen und führte zur Bewilligung von sieben Lehrerabordnungsstellen. Eine dieser Stellen ist

inzwischen besetzt, drei weitere wurden im Herbst 2002 ausgeschrieben und werden voraussichtlich zum 01.02.03 besetzt werden können. Die Ausschreibung von drei weiteren Abordnungsstellen erschien Ende 2002 in den Amtlichen Schulblättern. Das PLAZ hat bezogen auf die Abordnungsanträge eine die Forschungskommission beratende Funktion inne. Es begutachtete die von den Fakultäten eingereichten Anträge auf Abordnung und gab Stellungnahmen gegenüber der Forschungskommission ab, bevor die Anträge vom Rektorat an das Ministerium weitergeleitet wurden. Die Abordnungsstellen haben ausdrücklich einen Schwerpunkt im Bereich der Forschung. Wenn die Stellen alle besetzt sind, werden die abgeordneten Lehrerinnen und Lehrer die vorhandenen Forschungskollegs verstärken.

Forschungen in Form von begleitenden **Evaluationen** im Bereich der Lehrerbildung als Indikatoren für die Weiterentwicklung der Lehrerbildung sind auch im Berichtszeitraum durchgeführt worden. So war das PLAZ bei der „Paderborner Lehramtsevaluation“ in der unter der Federführung des Prorektors für Studium und Lehre, Prof. Dr. Hauenschild, arbeitenden hochschulweiten Koordinierungsgruppe vertreten, begleitete in dieser Funktion die Evaluation und beteiligte sich bezogen auf den Fragenkomplex „lehramtsbezogene Forschung“ an deren Auswertung. Des Weiteren wurde der Studienkurs „Praktische Philosophie“ (vgl. Kap. 3.2) und die lehramtsspezifischen Teile des unter der Federführung des Prorektors für Studium und Lehre stattfindenden Projektes „Start ins Studium“ (vgl. Kap. 4.2) vom PLAZ begleitend evaluiert. Wie jedes Jahr wurde per Vollerhebung eine Absolventenbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Kürze veröffentlicht (vgl. Kap. 2.1).

In der **Reihe „Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung“** im LIT-Verlag (Münster) sind in Jahr 2002 folgende Titel erschienen:

Herzig, Bardo/ Schwerdt, Ulrich (Hg.): *Subjekt- oder Sachorientierung in der Didaktik? Aktuelle Beiträge zu einem didaktischen Grundproblem.* Münster/ Hamburg/ London: LIT 2002 (= Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung, Bd. 5) (231 S.)

Beiträge von: Hans-Jürgen Becker, Sigrid Beer, Sigrid Blömeke, Wilfried Buddensiek, Hans-Martin Gutmann, Bardo Herzig, Georg Israel, Dietmar Klenke, Iris Kolhoff-Kahl, Peter Schneider/ Thomas Kivelitz/ Claudia Mahs, Ulrich Schwerdt, Detlef Strauß, Gerhard Tulodziecki, Claudia Vorst

Hilligus, Annegret Helen/ Rinkens, Hans-Dieter/ Friedrich, Claudia (Hg.): *Europa in Schule und Lehrerbildung. Entwicklungen – Beispiele – Perspektiven.* Münster/ Hamburg/ London: LIT 2002 (= Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung, Bd. 6) (231 S.)

Beiträge von: Yves Beernaert (Katholieke Hogeschool Leuven), Friedrich Buchberger (Pädagogische Akademie Linz), Irina Buchberger (Univ. Helsinki), Petra Burmeister (Univ. Kiel), Reinders Duit (IPN Kiel), Franziska von Gadow (Auguste-Viktoria-Schule Flensburg), Bianka Gehler (Univ. Pader-

born), Annegret Helen Hilligus (Univ. Paderborn), Franz-Josef Kaiser (Univ. Paderborn), Marina Kuzman (Croatian National Institute of Public Health), Ulrike Kurt (Westfalen-Kolleg Paderborn), Peter Paulus (Univ. Lüneburg), Helga Stadler (Univ. Wien), Anke Thierack (Univ. Essen)

Thierack, Anke: Berufliche Vorstellungen von Studierenden in den Lehrämtern Primarstufe und Sekundarstufe I/II. Münster/ Hamburg/ London: LIT 2002 (= Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung, Bd. 7) (308 S.)

Ausblick

Die oben beschriebenen Akzentsetzungen werden auch in Zukunft die Arbeit im Bereich der Forschung bestimmen. Die Aktivitäten im Kontext der interdisziplinär ausgerichteten Forschungs- und Nachwuchsförderung werden entsprechend weitergeführt werden. So soll das Forschungskolleg "Neue Medien" in seiner konzeptionellen Arbeit mit dem Ziel der Beantragung eines Graduiertenkollegs weiter unterstützt werden. Besonderer Akzent wird darüber hinaus auf die Einbindung der zu Forschungszwecken abgeordneten Lehrerinnen und Lehrer gelegt werden. Hier soll darauf geachtet werden, dass eine Integration der aus dem Bereich Schule kommenden Personen in Forschungszusammenhänge gelingt. Beim Forschungskolleg "Ästhetisches Lernen" wird zu prüfen sein, inwieweit sich die interdisziplinäre Zusammenarbeit ausbauen lässt. Bezogen auf die Forschungskommission wird das PLAZ weiterhin seine beratende Funktion im Kontext der Anträge auf Abordnung von Lehrerinnen und Lehrern wahrnehmen.

Über die Fortführung bestehender Aktivitäten hinaus wird es darum gehen, in Gesprächen zu sondieren, inwieweit sich neue Schwerpunkte herauskristallisieren, zu denen interdisziplinäre Kooperationen gebildet werden können. Erste diesbezügliche Überlegungen zielen auf Bereiche wie „Schulentwicklung“, „Geschlecht und Schule“ und „Umgang mit Heterogenität“. Des Weiteren ist der Ausbau und die Unterstützung des an der Nahtstelle zwischen Forschung und Lehre anzusiedelnden Bereiches des forschenden Lernens geplant.

3.4 Schulpraxis im Lehramtsstudium

Ausgangslage

Um die Schulpraktischen Studien im Sinne einer am Berufsfeld Schule ausgerichteten Theorie-Praxis-Verzahnung weiterzuentwickeln, hat sich das PLAZ für den Berichtszeitraum vorgenommen, Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen für das Erziehungswissenschaftliche Blockpraktikum zu konzipieren und durchzuführen, die eine Verbindung zwischen den verpflichtenden Grundlagenveranstaltungen und dem Aufenthalt in der Schule herstellen sollen. Ziel war es, das Blockpraktikum zu einem integrativen Element im Rahmen des Erziehungswissenschaftlichen Studiums weiterzuentwickeln.

Des Weiteren sollten Projekte zur Verzahnung des Erziehungswissenschaftlichen Schulpraktikums mit den in den Unterrichtsfächern angesiedelten Fachpraktika vorangetrieben werden, um so den Zusammenhang zwischen den Ausbildungselementen für die Studierenden deutlicher werden zu lassen. Im Sinne einer stärkeren Verzahnung der Ausbildungsphasen sollte die Zusammenarbeit mit Studienseminaren und Schulen im Rahmen des Praktikums ausgeweitet werden.

Um Studierenden reflektierte Praxiserfahrungen auch in Schulen im Ausland zu ermöglichen, sollten weitere Partnerschulen im Ausland gewonnen und Materialien für die Vor- und Nachbereitung entwickelt werden.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Das PLAZ ist mit dem Arbeitsbereich „Schulpraxis im Lehramtsstudium“ für die Organisation der Schulpraktischen Studien, insbesondere des **Erziehungswissenschaftlichen Blockpraktikums**, zuständig. Unsere Aufgabe sehen wir zum einen darin, die organisatorische Abwicklung der Schulpraktischen Studien sicherzustellen, zum anderen darin, die Praxisstudien in der universitären Lehrerbildung als wissenschaftsorientierte Ausbildungselemente weiterzuentwickeln. Ein besonderes Gewicht liegt damit auf der Theorie-Praxis-Verzahnung. Neben der Überprüfung der Berufswahlentscheidung ist es Ziel des Blockpraktikums, Studierende zu befähigen, Praxis durch systematische Reflexion auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorien verstehen zu lernen. Studierenden soll darüber hinaus die Gelegenheit gegeben werden, eine professionsorientierte Haltung für ihre spätere Tätigkeit auf der Grundlage eigener Erfahrungen und Erlebnisse im Handlungsfeld Schule aufzubauen. Hierdurch soll erreicht werden, dass die Studierenden die Relevanz der an der Universi-

tät vermittelten Theorien für das Verständnis und die Bewältigung der Praxis erkennen. Oft wird deren Relevanz von ihnen ohne vorherige Prüfung global bezweifelt.

Auf der Basis des bisherigen Konzeptes wird die angestrebte verstärkte **Verzahnung von Theorie und Praxis** weiter ausgebaut. Hierbei werden gezielt die Kenntnisse aus der verpflichtenden Grundlagenveranstaltung zu Unterricht und Allgemeiner Didaktik integriert. Der in der Vergangenheit entstandene Leitfaden dient als Anregung und Orientierung zur Durchführung des Praktikums sowie zur Erstellung des Praktikumsberichts. Die Studierenden werden dazu angehalten, sowohl über ihre eigenen Erwartungen und Vorstellungen, die sie mit dem Praktikum verbinden, zu reflektieren als auch über den beobachteten Schulalltag. Einerseits geht es darum, die Komplexität des Schullebens mit all seinen Einflüssen zu erfassen, andererseits darum, Schule gezielt aus einer bestimmten, selbstgewählten, Perspektive zu beobachten (z. B. Lehrer-Schüler-Interaktion, Methoden, Sozialformen und Medieneinsatz). Dabei sollen die Studierenden auf ihr im Rahmen des Erziehungswissenschaftlichen Studiums erworbenes Wissen zurückgreifen bzw. dieses vor dem Hintergrund der neu gewonnenen Praxiserfahrungen reflektieren. Sie erhalten Anregungen hierzu sowie Literaturhinweise in dem Leitfaden. Des Weiteren sollen die Studierenden die Gelegenheit nutzen, selbst eine oder mehrere Unterrichtssequenzen zu planen und durchzuführen. Hierbei erhalten sie nicht nur Unterstützung von Seiten ihrer Mentorinnen und Mentoren an den Schulen vor Ort, sondern können wiederum ihre Kenntnisse aus der Grundlagenveranstaltung zu Unterrichtsplanung und -analyse aus erziehungswissenschaftlicher Sicht integrieren. Das Erziehungswissenschaftliche Blockpraktikum wird inzwischen durch eine Vor- und eine Nachbereitungsveranstaltung begleitet. Diese finden getrennt nach Schulformen statt, um gezielter auf individuelle Besonderheiten eingehen zu können und u.U. Lernpartnerschaften entstehen zu lassen. Die Studierenden erhalten in intensiven Einzelgesprächen eine differenzierte Rückmeldung zu ihren Praktikumsmappen und den darin festgehaltenen Erfahrungen und Reflexionen. Hierbei werden auch sinnvolle Orientierungen für die weitere Gestaltung des Studiums diskutiert. Auf freiwilliger Basis können Studierende über die Einzelberatung hinaus an nachbereitenden Workshops teilnehmen.

In **Zusammenarbeit mit der Wirtschaftspädagogik** ist eine Art Netzwerk mit interessierten Berufskollegs der Region entstanden. Die Besonderheit für das Erziehungswissenschaftliche Praktikum in dieser Schulform besteht darin, dass die Praktikantinnen und Praktikanten im Rahmen ihres Praktikumsberichts kein Tagebuch mehr erstellen, sondern ihre Erkenntnisse über die sehr komplexe Organisation eines Berufskollegs einschließlich der Rahmenbedingungen für die Gestaltung sinnvoller Lehr-Lernsituationen darstellen. Hierfür wurde in Zusammenarbeit von PLAZ und Wirtschaftspädagogik ein neuer Leitfaden entwickelt. Die am Praktikum betei-

lichten Schulen wurden während des letzten Durchgangs von der Praktikumsmanagerin besucht, um zur weiteren Optimierung des Praktikums den Dialog zwischen Universität, Schulen und Studierenden zu fördern. Aus den in diesem Zusammenhang geführten Gesprächen haben sich viele Anregungen für die zukünftige Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung der Praktika ergeben, die gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaftspädagogik reflektiert wurden. So wurde beispielsweise vereinbart, zu Beginn des Fachpraktikums die Mappen der Studierenden mit den Erfahrungen aus dem erziehungswissenschaftlichen Praktikum zum Gegenstand zu machen und daran anzuknüpfen.

Des Weiteren findet eine **Zusammenarbeit** mit PD Dr. Bardo Herzig und Silke Grafe aus dem Fach Erziehungswissenschaft im Rahmen des **Projekts EPHAIL** (Entwicklung professioneller Handlungsmuster in der Lehrerbildung) statt, das innerhalb des Programms „Studienreform 2000 plus“ gefördert wird. Studierende haben hier die Möglichkeit, ihren Praktikumsbericht in eine multimediale Arbeitsumgebung einzubetten. Es geht um die reflexive Verarbeitung von beobachtetem Unterricht bzw. von eigenen Unterrichtssequenzen mit Hilfe von Videoaufnahmen. In das Multimedia-Script werden einzelne Sequenzen einschließlich aller im Unterricht verwendeter Materialien eingearbeitet und vor dem Hintergrund von Theoriewissen reflektiert sowie ggf. Handlungsalternativen entwickelt. Die Unterstützung bei der Vorbereitung und Erstellung der multimedialen Umgebung und beim Filmen der Unterrichtssequenzen erfolgt durch die Erziehungswissenschaft, die reflektierende Aufarbeitung des Praktikums auf der Basis des Multimedia-Scripts übernimmt das PLAZ in enger Abstimmung mit der Erziehungswissenschaft.

Eine **Arbeitsgruppe Schulpraxis**, die in Kooperation mit dem Fach Textilgestaltung entstanden ist und sich aus Lehrenden der Textilgestaltung, der Mathematik, der Physik, der Erziehungswissenschaft (u. a. das Projekt EPHAIL) und des Fachs Deutsch sowie Mitarbeiterinnen des PLAZ zusammensetzt, hat sich in regelmäßigen Abständen getroffen, um eine gemeinsame 2 SWS umfassende Veranstaltung zu konzipieren, die sich über mehrere Semester erstreckt und als die Schulpraktika begleitendes Element einzelne Veranstaltungen aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik verbinden sollte. Ziel war es, die Studierenden dabei zu unterstützen, eine Verbindung zwischen einzelnen Veranstaltungen im Rahmen der universitären Ausbildung zu erkennen. Dieses ursprünglich angedachte Konzept wurde im Laufe der Diskussion vor dem Hintergrund der neuen LPO als nicht mehr so dringlich angesehen wie ehemals eingeschätzt, da die Organisation der Schulpraktischen Studien nach der neuen LPO schon in einer modularen Struktur vorgesehen ist. Daher hat die Gruppe das skizzierte Vorhaben zurückgestellt und sich vorgenommen, zunächst Möglichkeiten der standortspezifischen Implementierung des LPO-Konzeptes aus-

zuarbeiten und dann zu entscheiden, inwieweit es sinnvoll ist, das ursprüngliche Vorhaben weiter zu verfolgen.

Ausgebaut und ausgeweitet wurde auch die **Zusammenarbeit mit den Studienseminaren**. Mit der neuen Leiterin des Studienseminars Sekundarstufe II in Detmold, Frau Effe-Stumpf wurde z. B. ein Gespräch über gemeinsame Ziele der Ausbildungsphasen geführt und über Möglichkeiten nachgedacht, für die jeweils andere Phase mehr Transparenz zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, die Treffen zwischen dem Studienseminar und den Ausbildungskordinatoren an den Schulen zu nutzen, um die Schulen mit dem Paderborner Konzept vertraut zu machen und eine bessere Begleitung der Studierenden im Rahmen der Schulpraktika zu gewährleisten.

Eine weitere Maßnahme des PLAZ bestand in dem Ausbau des Angebots, das Erziehungswissenschaftliche **Praktikum im Ausland** zu absolvieren. Diesen Bereich fördert das PLAZ im Sinne einer Internationalisierung des Studiums in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt, der Erziehungswissenschaft, der Amerikanistik und dem Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ der Germanistik. Derzeit bestehen intensive Kontakte zu zwei Partnerschulen in Schweden und in den USA, die inzwischen jeweils ein- bis zweimal im Jahr Praktikanten aufnehmen. Der Kontakt zu einer Schule in Finnland ist ebenfalls hergestellt, erste Studierende können dort in Kürze ein Praktikum durchführen. Bei der Absolvierung der Schulpraktischen Studien an einer Schule im Ausland geht es darum, das Schulsystem einer anderen Nation kennen zu lernen und gleichzeitig durch den Blick von außen das eigene Schulsystem aus einer neuen Perspektive zu sehen. Die gemachten Erfahrungen können zum Ausbau der eigenen Professionalität für den späteren Beruf fruchtbar gemacht werden. Die Durchführung eines Praktikums im Ausland findet nur nach vorheriger Absprache mit dem PLAZ statt und wird in individuellen Gesprächen durch das PLAZ und die Erziehungswissenschaft vorbereitet. Im Rahmen eines EU-Projektes wird derzeit ein „Vademecum“ erstellt, das als Grundlage für die Entwicklung von Materialien für Studien- und Praktikumsaufenthalte dienen kann (vgl. Kap. 4.5). Gemeinsam mit dem Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ wird ein Leitfaden für Studierende entwickelt, die ihr Praktikum im Ausland absolvieren möchten. In die Entwicklung fließen Erfahrungen von Studierenden ein, die bereits ein Praktikum im Ausland absolviert haben.

Ausblick

Die Leitfäden zum Erziehungswissenschaftlichen Blockpraktikum sollen weiterentwickelt werden (Erweiterung bzw. Aktualisierung der Literaturliste, inhaltliche Veränderung einzelner Aspekte nach Auswertung der Erfahrungen aus den Praktikumsphasen, Neukonzeption für die Auslandspraktika).

In Zukunft ist eine weitere Stärkung der Zusammenarbeit mit den Studienseminaren angestrebt, was die inhaltliche Ausrichtung des Praktikums angeht. Hier werden die Überlegungen der Studienseminare hinsichtlich eines Kerncurriculums eine Rolle spielen.

Die AG Schulpraxis wird im weiteren Verlauf ihrer Arbeit im Sinne der neuen LPO für die Universität Paderborn ein Konzept erarbeiten, in dem eine stärkere Verzahnung der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktiken angestrebt ist. Den Studierenden soll dadurch in Zukunft der Zusammenhang der einzelnen Ausbildungselemente stärker als bisher deutlich werden.

Die internationalen Kontakte sollen weiter intensiviert und ausgebaut werden, um den Studierenden eine größere Auswahlmöglichkeit an Ländern und Schulen zu bieten. Auf der Grundlage der Materialien, die im Rahmen des EU-Projektes entwickelt werden, wird den Studierenden in Zukunft umfangreiches Material zur Information und Vorbereitung zur Verfügung gestellt werden.

4 Aktivitäten in weiteren Aufgabenbereichen

4.1 Schul-Kontaktbörse – Schulerfahrung auf freiwilliger Basis

Ausgangslage

Das Ziel der Schul-Kontaktbörse besteht darin, interessierten Studierenden über die Schulpraktischen Studien hinaus Erfahrungen in ihrem späteren Berufsfeld Schule zu ermöglichen, damit sie mit ihrer zukünftigen Lehrerrolle vertrauter werden und die persönliche Eignung für den gewählten Beruf prüfen können. In enger Kooperation mit zahlreichen örtlichen Paderborner Schulen sämtlicher Schularten erhalten Studierende auf freiwilliger Basis Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung schulstufen-spezifischer Aktivitäten. Das PLAZ koordiniert Anfragen von Schulen mit Interessen von Studierenden und bringt so Studierende in Schulprojekten zur Mitarbeit.

Für den Berichtszeitraum hatte sich das PLAZ vorgenommen, die Schul-Kontaktbörse bekannter und deren Ziele transparenter zu machen. Die Homepage sollte überarbeitet und benutzerfreundlicher gestaltet werden.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Schwerpunkte der schulischen Projekte, bei denen Studierende im Rahmen der Schul-Kontaktbörse mitgearbeitet haben, waren im vergangenen Jahr in der Grundschule vor allem Förderprojekte im Bereich der Lese- und Rechtschreibschwäche, in den Sekundarschulen spezielle Ganztagsangebote (13-plus) sowie sportliche und multimediale Arbeitsgemeinschaften.

Aus den Erfahrungen des Vorjahres heraus konnten die Intention und die Ziele der Schul-Kontaktbörse zusehends transparenter gemacht werden. Als sehr konstruktiv erwies sich dabei seit Mitte des Jahres die neu gestalteten Internetseiten der Schul-Kontaktbörse, auf denen die Angebote und Anfragen von Schulen übersichtlich dargestellt werden. Ergänzt durch das Kiosksystem für Lehramtsstudierende im Eingangsbereich der Universität (vgl. Kap. 4.2) stiegen die Zugriffe auf die **Internetseiten der Schul-Kontaktbörse** auf 280 bis 300 pro Monat. Die einfache Handhabung über die Homepage führte außerhalb der Hochschule bei Lehrerinnen und Lehrern zu einem höheren Bekanntheitsgrad der Aktivitäten und Möglichkeiten für Schulen und für Studierende. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere die Aussagekraft und die Gestaltung der Projektausschreibung Einfluss auf die Vermittelbarkeit der Projekte hatten. Nach wie vor zeigt sich ein besonders starkes Interesse bei den Paderborner Grundschulen.

Ein erfreuliches Zeichen für die allmähliche Etablierung der Schul-Kontaktbörse an der Hochschule ist die zunehmende Nachfrage der Studierenden, auch hier mit einem deutlichen Übergewicht in der Primarstufe. Sie greifen zumeist auf die täglich aktualisierten Internet-Angebote zurück. In zunehmenden Maße treten aber auch Studierende mit konkreten Wünschen und Bedürfnissen nach spezifischen Erfahrungen im Berufsfeld Schule an die Schul-Kontaktbörse heran, so im Zusammenhang ihrer Examensarbeiten, z.B. bei der Umsetzung von Medienecken, ersten „Pionierarbeiten“ mit dem Fach Englisch in der Grundschule oder mit Fragestellungen in der Folge der PISA-Studie. In der Sprachförderung haben Studierende bei der Umsetzung vorhandener Förderkonzepte mitgewirkt und auf der Grundlage einer eingehenden Diagnose der Einzelfälle vielfältige Unterstützung geleistet in Lehr- und Lernsituationen, wo kein ausreichendes Lehrpersonal zur Verfügung stand.

Als ebenfalls sehr konstruktiv im Sinne einer gegenseitigen Unterstützung erwiesen sich Anfragen von Lehrerinnen und Lehrern, die sich im Rahmen von Teamteaching oder bei unterrichtsbegleitenden Differenzierungsgruppen zusätzliche Impulse von Studierenden versprochen und ihre Stunden mit "frischem Wind von der Uni" bereicherten. Grundsätzlich erfolgte seitens der Schulen – zumeist von den Schulleiterinnen und Schulleitern selbst – eine sehr positive Rückmeldung über die i.d.R. äußerst gewissenhaft durchgeführten Tätigkeiten der Studierenden. Des Gleichen berichteten die Studierenden von durchweg sehr positiven Erfahrungen mit den Lehrerinnen und Lehrern in den Schulen, sie lobten das unbürokratische und ungezwungene „Mehr“ an Einblick in das Berufsfeld und dessen Anforderungen, woraus sie auch Konsequenzen für ihr Studium ziehen. Im Hinblick auf spätere schulscharfe Stellenausschreibungen der Schulen erhielten die Studierenden als „Lohn“ für ihre Tätigkeit stets ein aussagekräftiges Zertifikat.

Vertreterinnen und Vertreter der Paderborner Studienseminare für die Sekundarstufe I und II und des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ) haben in gemeinsamen Sitzungen eine verstärkte Kooperation untereinander angebahnt und in diesem Kontext ein so genanntes „**Tandem Modell**“ entwickelt. Bei diesem seit November 2001 für die Sekundarstufe II laufenden Projekt begleiten Studierende Referendarinnen und Referendare im Unterricht an ihren Ausbildungsschulen. Auf diese Weise wird ein frühzeitiger Einblick in das spätere Berufsfeld gewährt bzw. eine Praxiserfahrung vermittelt, wie sie Studierenden sonst nicht möglich ist. Nebenbei werden erste Einblicke in Aufgabenfelder des Vorbereitungsdienstes gewonnen.

Bei zunehmendem eigenständigen Unterricht erhalten Referendarinnen und Referendare durch dieses Modell eine zusätzliche Möglichkeit, mittels abgesprochener Beobachtungspunkte ihren Unterricht kritisch begleiten zu lassen und zu reflektieren. Mit dem Schuljahr 2002/2003 wurde das Tandem Modell erfolgreich auf die Studienseminare Primarstufe und Sekundarstufe I ausgeweitet. In der Sekundarstufe II zeigt

sich allerdings ein noch nicht behobenes organisatorisches Missverhältnis zwischen dem großen Interesse unter den Referendarinnen und Referendaren im Studienseminar Sekundarstufe II einerseits und der mangelnden Bereitschaft der Studierenden andererseits. Umgekehrt stehen einer Fülle neugieriger und bereitwilliger Primarstufenstudierender lediglich 8 Referendarinnen und Referendare gegenüber, die sich eine Kooperation wünschen. Insgesamt haben sich zur Zeit zwar nur 10 Tandems gebildet, diese jedoch mit sehr positiven Rückmeldungen beider Seiten.

Ausblick

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen, dass der Bekanntheitsgrad der Schul-Kontaktbörse mit ihren Aktivitäten sowohl an der Hochschule wie auch auf der Schulebene unter Lehrerinnen und Lehrern neben dem Internet sehr stark von der Mund zu Mund-Propaganda abhängt. Im Weiteren sollen die Koordinierungstätigkeiten fortgeführt werden. Es geht darum, Studierende in praxisrelevante Tätigkeitsfelder in der Schule einzubinden, die ihnen zusätzlich zu ihren verbindlichen Praktika Erkenntnisse und Bestätigung (oder auch das Gegenteil) für ihre berufliche Entscheidung bieten. Da sich Schule und Lehrerausbildung im Wandel befinden, soll Studierenden Einblick in Aktivitäten ermöglicht werden, die zum zeitgemäßen Lehrerberuf gehören und über die unterrichtlichen Tätigkeiten hinausgehen.

4.2 Beratungssysteme – mehr Transparenz im Lehramtsstudium

Ausgangslage

Die Qualität der Studienberatung und -information ist ein bedeutendes Element der *Studienqualität* und daher ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des PLAZ. Es werden drei Bereiche unterschieden: 1. die Studieninformation, 2. die Studienberatung und 3. die Koordination von Beratungsaufgaben in der Hochschule. Das PLAZ versteht sich weniger als eigene Beratungsinstitution und führt deshalb individuelle Beratungen nur auf Nachfrage durch. Der Schwerpunkt liegt eher auf Aufgaben, die der Unterstützung der in der Studienberatung Tätigen dienen und die den strukturellen Umstand des Lehramtsstudiums aufgreifen, Studienanforderungen unterschiedlicher Fächer gleichzeitig berücksichtigen zu müssen. Insbesondere sind dies

- die Konzeption, Verbesserung und Aktualisierung von Materialien zur Studieninformation und
- die Koordination, Abstimmung und Vernetzung bislang eher unverbundener Beratungsangebote.

Für den Berichtszeitraum war die Fortführung der beiden o. g. Aufgabenschwerpunkte vorgesehen. Im Bereich der Studieninformation sollte zusätzlich der Aufbau von Informationsseiten im Internet und der Aufbau eines Informations-Kiosks für Lehramtsstudierende in Kooperation mit dem ehem. MSWF und dem Staatlichen Prüfungsamt vorangetrieben werden.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Informationsmaterialien und -medien

Folgende Informationsmaterialien für Studierende wurden im Berichtszeitraum überarbeitet oder neu konzipiert:

- Studienführer Primar- und Sekundarstufe (jeweils Neuauflage mit Überarbeitung der allgemeinen Teile und Aktualisierung der fachbezogenen Kapitel)
- Broschüre zu den Schulpraktika „Schulpraxis im Lehramtsstudium“ (Aktualisierung im Internet)
- Broschüre zum Referendariat (Neuauflage mit Neukonzeption auf der Grundlage der neuen Ordnung für den Vorbereitungsdienst (OVP))
- Broschüre zur Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ (Neuauflage mit Aktualisierung)
- Broschüre zu „Englisch in der Grundschule“ (Aktualisierung durch die Anglistik)

- Broschüre zum „Studienkurs Praktische Philosophie 2002-2004“
- Übersichtsblatt zur Gültigkeit von Studien-, Zwischenprüfungs- und Prüfungsordnungen (Neuaufgabe mit Aktualisierung)

Alle Informationsbroschüren und Studienführer können im PLAZ kostenlos oder gegen Entgelt bezogen werden und sind außerdem im Internet abrufbar. Die Informationsbroschüren und Studienführer finden bei den Studierenden – auch in den kostenpflichtigen Papierversionen – regen Absatz.

Die **Homepage des PLAZ** wurde völlig überarbeitet mit dem Ziel, mehr und besser strukturierte Informationen über das Lehramtsstudium in Paderborn und über Angebote des PLAZ zur Verfügung zu stellen. Neben den Seiten über Ziele, Struktur, Angebote und Veranstaltungen des PLAZ („Wir über uns“/ „Aktuelles“) sind insbesondere die „Informationen zur Lehreraus- und -weiterbildung“ neu konzipiert worden. Für verschiedene Zielgruppen und nach unterschiedlichen Suchstrategien organisiert können reich verlinkte Informationen abgerufen werden. Die Internetseiten werden laufend aktualisiert.

Die Internetseiten werden intensiv genutzt, wofür folgende Daten sprechen: Seit Juli 2002 (Beginn der Zählung) bis Dezember 2002 wurden insgesamt 102.482 Seiten der PLAZ-Homepage aufgerufen, das sind ca. 570 pro Tag (einschl. Wochenende). Für die Startseite des PLAZ wurden 8231 Zugriffe in diesen 6 Monaten gezählt. Die Studienführer als PDF-Dateien wurden von Juli bis Dez. 1736 mal (Primarstufe) plus 4027 mal (Sekundarstufe) aufgerufen. Die grundlegenden Informationstexte zum Lehramtsstudium in NRW und in Paderborn hatten im gleichen Zeitraum 2915 Zugriffe, die Informationen zur Zusatzqualifikation 2598.

Als ein besonderes Angebot im Internet wurde mit dem **Paderborner Lehrerbildungsnetz (PLAN)** eine netzunterstützte Informationsplattform entwickelt. Zentrale lehramtsbezogene Inhalte aus Forschung und Lehre an der Universität Paderborn werden als verlinktes Informationssystem und als Materialpool zur Verfügung gestellt. Auf diese Plattform wurde von Juli bis Dezember 2002 1362 mal zugegriffen (vgl. Kap. 3.2).

Zu Beginn des Wintersemesters 2002/03 wurde der „**Informations-Kiosk für Lehramtsstudierende**“ im Bereich des Haupteingangs der Universität installiert. Bei diesem frei zugänglichen Computer sind Internetseiten voreingestellt, die Informationen für Lehramtsstudierende bereithalten, z. B. die gesetzlichen Grundlagen, Informationen des Staatlichen Prüfungsamtes, eine FAQ-Liste und alle Informationen, die auf der PLAZ-Homepage abrufbar sind. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit dem ehem. Ministerium für Schule Wissenschaft und Forschung (MSWF) und dem Staatlichen Prüfungsamt Paderborn realisiert. Der Kiosk wurde von Beginn an rege ge-

nutzt: Im Zeitraum vom 14. Oktober, der Inbetriebnahme des Kiosks, bis zum 20. Dezember 2002 wurde der Kiosk bereits 3355 mal von der Startseite aus bedient. Das sind fast 70 Nutzer pro Arbeitstag.

Koordination von Beratungsangeboten/ Informationsveranstaltungen

In dem unter der Federführung des Prorektors für Studium und Lehre laufenden Projekt „**Start ins Studium**“ ist das PLAZ Mitglied der Steuergruppe, die die Eingangsphase für Erstsemester für alle Studiengänge der Universität Paderborn koordiniert. In dieser Funktion ist es im Berichtszeitraum für die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung der zwei- bis dreitägigen Einführungsveranstaltung zu Beginn des Sommer- und des Wintersemesters für die Lehramtsstudiengänge zuständig gewesen. Zur Unterstützung dieser Tätigkeit sind dem PLAZ 2002 aus dem Fond „Studienreform 2000 plus“ SHK-Mittel in Höhe von 2,5 Personenmonate zur Verfügung gestellt worden. Um Hinweise für die Weiterentwicklung des Projektes zu erhalten, wurden die lehramtsspezifischen Anteile vom PLAZ begleitend evaluiert.

Des Weiteren hat das PLAZ für Lehramtsstudierende Informationsveranstaltungen organisiert: Um die Internetseiten und deren Nutzungsmöglichkeiten vorzustellen, wurden am 16.04.02 zwei **Informationsveranstaltungen** mit dem Titel „Informationen zum Lehramtsstudium im Internet“ angeboten. In weiteren Informationsveranstaltungen für Studierende ging es um die Zusatzqualifikation „Neue Medien“ und das Medienportfolio (15.05.02, 26.06.02 und 27.11.02), in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt um Schulpraktika im Ausland (12.06.02) und um das Referendariat (03.07.02). Schülerinnen und Schüler wurden am 26.02.02 und am 15.05.02 über das Lehramtsstudium in Paderborn informiert.

Des Weiteren war das PLAZ im Berichtszeitraum **in hochschulweiten Arbeitskreisen tätig** zur

- „Verbesserung des Internetauftritts der Fächer“, in dem es um die Erarbeitung eines Homepagemusters als Angebot für die Fächer geht
- „Beratung aus einer Hand“, einer vom Prorektor für Studium und Lehre eingesetzten Steuergruppe
- „(Pflicht-)Beratung für Studierende im Grundstudium“, einer aus der vorgenannten Steuergruppe entstandenen Untergruppe zur Erarbeitung einer entsprechenden Konzeption

Eine Unterstützung bei der organisatorischen Abstimmung der am erziehungswissenschaftlichen Studium beteiligten Fächer, wie in der Vergangenheit erfolgt, war in 2002 nicht notwendig, da das Fach Erziehungswissenschaft die koordinierenden Tä-

tigkeiten und die Herausgabe eines Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses übernommen hat.

Einzelberatungen

Es wurden Beratungen einzelner Studierender oder Studieninteressierter bei Anfrage (telefonisch, per E-Mail oder persönlich) durchgeführt bzw. Anfragen an zuständige Personen oder Institutionen weitergeleitet. In den meisten Fällen geht es um Fragen von Studieninteressierten zu Struktur und Organisation des Lehramtsstudiums in Paderborn, zur Fächerwahl und zu Zugangsvoraussetzungen sowie um Fragen zu Prüfungen und zu Studiengang-, Studienort- oder Fachwechseln. Im Rahmen der Einzelberatungen findet eine gute Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung (ZSB) und dem Staatlichen Prüfungsamt statt. Letzteres ist insbesondere dann gefragt, wenn es z. B. um komplexe Fragen zum Quereinstieg in den Lehrerberuf, zum Studium von Drittfächern oder zum Erwerb von Zusatzqualifikationen geht.

Ausblick

Sofern die vorhandenen Ressourcen des PLAZ dies hergeben, sollen die oben aufgeführten Beratungs-, Informations- und Koordinationsaufgaben in dem dafür notwendigen Umfang fortgeführt werden. Allerdings stehen in 2003 im Bereich der Informationsmaterialien und -medien Tätigkeiten an, die den normalen Rahmen bei weitem sprengen. Wegen der Neufassung der gesetzlichen Grundlagen zur Lehrerausbildung (v.a. LABG, LPO) und in ihrer Folge der Einrichtung neuer Studiengänge wird in einigen Bereichen über das Normalmaß hinausgehende konzeptionelle Arbeit erforderlich werden. Das gilt insbesondere für folgende Punkte:

- Neukonzeption der Studienführer
- Neukonzeption der Schülerinformationsveranstaltungen zum Lehramtsstudium
- Überarbeitung vieler Internetseiten, die aufgrund der neuen Gesetzeslage umgeschrieben werden müssen

Darüber hinaus beabsichtigt das PLAZ einen „Studienführer Lehramtsstudiengänge“ in der vom Referat Hochschulmarketing konzipierten Studienführer-Reihe zu entwickeln. Hierbei geht es darum, die Attraktivität des Universitäts-Standortes Paderborn für Studieninteressierte herauszuheben.

4.3 Medien und Informationstechnologien in der Lehrerbildung – ein Profil der Universität Paderborn

Ausgangslage

Die Medienlandschaft hat sich in den letzten Jahren durch die Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien erheblich gewandelt. Die technologischen Entwicklungen vollziehen sich in Wechselbeziehungen zu sozialen bzw. gesellschaftlichen Veränderungen, die nicht nur im nationalen Rahmen, sondern europa- und weltweit eine Rolle spielen. Die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen wird durch diese Entwicklung erheblich beeinflusst. Sie wachsen vermehrt in „mediatisierten Kinderzimmern“ auf, in denen die Bedienung von komplexen, technischen Apparaturen zum Alltag geworden ist. Schule, Lehrerbildung und Lehrerfortbildung stehen im Zusammenhang mit solchen Wandlungsprozessen vor neuen Aufgaben. Inhalte und Formen des Lernens und Lehrens sind durch die sich ändernde Art der Rezeption von Schülerinnen und Schülern genauso Neuerungen unterworfen, wie die stärkere Integration Neuer Medien in den normalen Lehr- und Lernbetrieb Schule ändert und verändert wird. Finnland arbeitet durch entsprechende Aus- und Fortbildung darauf hin, dass Ende 2004 100% der Lehrerschaft den Computer als „Alltagsgerät“ beherrschen, 50% ihn didaktisch gezielt im Unterricht einsetzen und 10% Netzwerk-Experten sind. Eine wichtige Aufgabe der Lehrerbildung besteht daher auch bei uns darin, die Studierenden der Lehramter auf den medienkompetenten Umgang mit digitalen Medien angemessen vorzubereiten.

Durch das Projekt „Bildungswege in der Informationsgesellschaft – Neue Medien und Lehramtsstudium“ (BIG) wurde an der Universität Paderborn bis Ende 2000 ein auf die Qualifikation von Lehrerinnen und Lehrern abgestimmtes medienpädagogisches Angebot aufgebaut. Ziel des Projektes war es, die Ausbildung von medienkompetenten Lehrern kontinuierlich zu gewährleisten. Aus dem Projekt ging die heute tätige PLAZ-Projektgruppe „Neue Medien und Lehramtsstudium“ hervor, in der die Erziehungswissenschaft, die Fachdidaktiken Deutsch, Informatik, Mathematik und Physik, das Fachgebiet Informatik und Gesellschaft, das AVMZ, die Bertelsmann Stiftung, das Heinz Nixdorf MuseumsForum und das PLAZ zusammenarbeiten. Die Arbeitsgruppe des PLAZ trägt Sorge für ein medienbezogenes Veranstaltungsangebot und hochschuldidaktische Neuerungen, ergreift Initiativen und unterstützt die Weiterentwicklung einer geeigneten Arbeits- und Personalstruktur sowie der notwendigen Infrastruktur zur Durchführung von Medienprojekten.

Für den Berichtszeitraum hatte sich die Projektgruppe „Neue Medien und Lehramtsstudium“ die Umsetzung des Rahmenkonzepts „Medien und Informationstechnologi-

en in Schule und Lehrerausbildung“ des ehem. Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung (MSWF), die Organisation und die Weiterentwicklung der Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“, die Einführung des Medien-Portfolios an der Universität Paderborn und die Organisation von Gesprächskreisen und Projektgruppen mit der Region vorgenommen.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Die fachübergreifend ausgerichtete **Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“** ermöglicht Studierenden der Universität Paderborn den Erwerb von Kompetenzen für einen mediengerechten Umgang mit digitalen Medien im schulischen Kontext. Das PLAZ hat hierfür die Koordination der Lehrveranstaltungen und organisatorische Aufgaben übernommen. Nach Abschluss des BIG-Projektes ist es gelungen, die hohe Qualität und Vielfalt der Lehrangebote für das Lehramtsstudium weiter auszubauen. Das Informationsangebot über die Zusatzqualifikation wurde insbesondere durch den Aufbau von Internetseiten und durch Informationsveranstaltungen erweitert und verbessert. Die Möglichkeit, die Zusatzqualifikation zu erwerben, wurde auf die Primarstufe ausgeweitet.

Darüber hinaus stand die Implementierung des „**Portfolio:Medien.Lehrerbildung**“ an, das vom ehem. MSWF in Zusammenarbeit mit dem PLAZ, dem Landesinstitut für Schule und Weiterbildung in Soest sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Studienseminare entwickelt wurde. Es ist inzwischen gelungen, ein großes lehramtspezifisches Angebot an Veranstaltungen für das Portfolio:Medien.Lehrerbildung zusammenzustellen. Das PLAZ hat in diesem Bereich die koordinierende, beratende und begleitende Funktion für die Studierenden übernommen und informiert Lehrende mit Blick auf eine Ausweitung der Angebote über Ziele und Inhalte des Portfolios. Mit finanzieller Unterstützung aus dem Studienreformfonds 2000 plus war es möglich, die Startphase des kostenpflichtigen Portfolios nachhaltig zu unterstützen. Die Vergünstigungen zum Start haben dazu beigetragen, die Attraktivität des Portfolios zu steigern. Da das Portfolio den Studierenden ein weiteres Steuerungsinstrument zur Erhöhung medienbezogener Kompetenzen bietet, wird es inzwischen immer häufiger von Studierenden im PLAZ nachgefragt.

Das PLAZ bietet inzwischen zur Zusatzqualifikation und zum Medienportfolio regelmäßig **Informationsveranstaltungen** an. Die Resonanz auf die Veranstaltungen ist positiv. Die Anzahl der Studierenden, die dieses Angebot wahrnehmen, steigt. Als wertvoll erachten sie es, dass sie Einblicke in die unterschiedlichen Qualifikations-

möglichkeiten für Lehramtsstudierende im Kontext von Medien und Informationstechnologien erhalten und nach ihre spezifischen Bedürfnissen auswählen können. An dem Informations-Kiosk im Haupteingangsbereich der Universität (vgl. Kap. 4.2) lassen sich zum Thema Neue Medien im Lehramtsstudium ausführliche Informationen, Formulare und Antworten zu häufigen Fragen von Studierenden abrufen. Die Veranstaltungsplanung wird durch die Zusammenstellung der aktuellen Lehrveranstaltungen zu diesem Bereich und durch Zugriffsmöglichkeiten mittels Selektions- und Suchkriterien erleichtert. Studierende können seit dem Berichtszeitraum gesondert Veranstaltungen zum Portfolio und zur Zusatzqualifikation nach Lehrenden und Seminarzeiten recherchieren, sich Rechercheergebnisse ausdrucken und so ihre Seminarplanung deutlich vereinfachen.

Um nicht nur die Studierenden, sondern auch die Lehrenden und Interessenten der AG Medien zu erreichen, wurde ein Mailverteiler eingerichtet. Der Verteiler wird unter anderem für einen regelmäßigen **Newsletter** genutzt, in dem über aktuelle Themen aus dem Bereich von Medien im Lehramtsstudium berichtet wird.

Nach Beendigung des BIG-Projekts Ende 2000 konnten darüber hinaus neue Bereiche erschlossen werden. Unter anderem entwickelte sich aus dem Projekt heraus eine Kooperation mit der Fernuniversität Hagen zur Entwicklung eines Fernstudiums Medien (FESTUM), das von den Arbeitsgruppen Allgemeine Didaktik und Medienpädagogik (Prof. Dr. Tulodziecki) sowie Didaktik der Informatik (Prof. Dr. Magenheimer) mitgestaltet wird.

Um die Kooperation mit der Region zu fördern, wurde entschieden, den **Arbeitskreis Schule und Computer (AK SchuCo)** mit Federführung beim PLAZ neu zu beleben. Der AK SchuCo bietet die Möglichkeit, sich über interessante Entwicklungen im Themenfeld zu informieren und Lernszenarien vorzustellen, die auf die informationstechnischen Möglichkeiten abgestimmt sind. Als sinnvoll wird die Arbeit an möglichst konkreten Projekten angesehen, bei denen die Zusammenarbeit der Mitglieder denkbar ist. Da viele Teilnehmer ein Interesse an der Entwicklung der Lernstatt Paderborn äußerten, wurde die Lernstatt vorgestellt. Sie eignet sich aus Sicht der Teilnehmer gut, um konkrete Ideen (z.B. Einsatz von Computern als Lese- und Schreibgerät in offenen Lernsituationen) in der Arbeitsgruppe zu entwickeln und auszutauschen. Der Arbeitskreis hat sich entschieden, künftig wieder im Monatsrhythmus zu tagen.

Ausblick

Die Fortführung der Aktivitäten im Bereich der Zusatzqualifikation und des Medien-Portfolio wird auch in den kommenden Jahren eine wichtige Aufgabe des PLAZ sein.

Ein Ziel der Zusammenarbeit im Arbeitskreis Schule und Computer ist u. a. der Austausch über regionale und landesweite Initiativen. Dabei werden mögliche Beteiligungen an einzelnen Projekten ausgelotet werden. Insgesamt soll versucht werden, im Umfeld des AK SchuCo Drittmittel einzuwerben. Über regionale Belange hinaus wurden Möglichkeiten eines Austausches mit Lehrer-Online (Informationsportal von Schulen ans Netz e.V.) und überregionalen Initiativen im Bereich der Neuen Medien initiiert. Ein entsprechender Austausch wurde vereinbart und soll in Zukunft zu überregionalen Veröffentlichungen führen. Außerdem sind gemeinsame Projekte im Bereich digitaler Medien geplant.

4.4 Regionale Zusammenarbeit

Ausgangslage

Schwerpunkte des Arbeitsbereiches der regionalen Kooperation waren die Initiierung und Organisation regelmäßiger Treffen auf der Ebene der Universität, der Studienseminare, der Schulen und der Schulaufsicht (Bezirksregierung, Schulämter). Mit dem Ziel einer stärkeren Verzahnung der Ausbildungsphasen fand durch gemeinsame Sitzungen und Projekte ein Austausch an Informationen und das Kennenlernen der Arbeitsweisen und Schwerpunktsetzungen der jeweils anderen Institutionen statt.

Für den Berichtszeitraum war das Weiterführen der bestehenden Kooperationen und die Förderung des konstruktiven Dialogs geplant. An konkreten gemeinsamen Veranstaltungen wurde die Planung und Durchführung des 3. Paderborner Grundschultages sowie die Organisation eines Hochschultages für die Sekundarstufe ins Auge gefasst. Des Weiteren sollte eine Broschüre zum Fort- und Weiterbildungsprogramm erstellt werden.

Maßnahmen im Berichtszeitraum 2002

Aus der 1999 initiierten Gesprächsrunde „Kooperation in der Lehrerbildung – Treffen zwischen Vertreterinnen/ Vertretern der Hochschule und der Studienseminare“ im Fach Deutsch spaltete sich aus dem zunächst schulformübergreifend angelegten Arbeitskreis ein Personenkreis ab, der speziell Themen für die **Primarstufe** bearbeiteten wollte. Bei den insgesamt vier Treffen standen folgende Themen im Vordergrund:

- Neue Lehrpläne, Lehrerausbildungsgesetz (LABG) und Lehramtsprüfungsordnung (LPO),
- Austausch über Inhalte und Schwerpunkte der Ausbildung in den beiden Phasen,
- Einrichtung eines „Deuschtreffs für Lehramtsstudierende“,
- Entwicklung und Organisation konkreter Aktivitäten für die Theorie-Praxis-Verzahnung in der Lehrerbildung (z. B. Erstellung von Filmmaterial zur Unterrichtsanalyse, Gestaltung gemeinsamer Seminare, Teilnahme von Studierenden an Regionalgruppensitzungen) und
- Planung gemeinsamer Veranstaltungen zum Grundschultag.

Der im Februar 2001 initiierte Arbeitskreis aus Vertreterinnen und Vertretern des Studienseminars für das Lehramt für die Sekundarstufe II in Paderborn und Lehrenden der Universität befasste sich vornehmlich mit der Planung eines für Februar

2003 vorgesehenen **Studientags** mit dem Thema „Theorie und Praxis der Unterrichtsgestaltung. Lernprobleme im Fokus der ersten und zweiten Ausbildungsphase“. Für diesen Tag bereiteten Studierende des Faches Erziehungswissenschaft über ein Semester von Referendarinnen und Referendaren im Vorfeld benannte Problemfelder der Unterrichtspraxis aus wissenschaftlicher Perspektive auf. Diese Aspekte sollen dann im Rahmen des Studientags von Studierenden und Referendaren gemeinsam diskutiert werden.

Die seit der Einrichtung des PLAZ regelmäßig stattfindende **Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst** „Lehramtsstudium und was dann“ wurde erstmals als gemeinsame Veranstaltung für die Primarstufe und die Sekundarstufen organisiert. Vertreterinnen und Vertreter aus Seminarleitungen, Schulleitungen, der Lehrerschaft sowie Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter gaben kompetent aus ihrer jeweiligen Perspektive Informationen und Anregungen. Die Verlegung dieser Veranstaltung vom Dezember auf den Juli hat sich als positiv erwiesen, was auch die hohe Zahl der Teilnehmenden belegte. Ergänzende und inhaltlich weiterführende Informationen zum Vorbereitungsdienst wurden ins Netz gestellt.

In Kooperation mit dem Dezernat 2.1 der Zentralverwaltung hat das PLAZ im WS 2001/02 und im SS 2002 Lehrveranstaltungen der Universität, die als **Fortbildung** für Lehrerinnen und Lehrer der Region geeignet sind, in einer Broschüre zusammengestellt. Das PLAZ hat außerdem den Druck und den Versand des Verzeichnisses an die regionalen Schulen in 2002 übernommen. In das Verzeichnis sind fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Veranstaltungsangebote aufgenommen worden, in denen sich Lehrerinnen und Lehrer in Bezug auf ihre speziellen Unterrichtsfächer oder in allgemein pädagogischen Fragen weiterbilden können. Die für Lehrerinnen und Lehrer geöffneten Hochschulveranstaltungen und die für diese Adressatengruppe angebotenen Fortbildungsveranstaltungen der Universität können zum einen die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Hochschule und Schule fördern. Zum anderen bieten vor allem die für Lehrkräfte und Studierende gemeinsam angebotenen Veranstaltungen auch die Chance einer verstärkten Theorie-Praxis-Verzahnung. So lassen sich die Erfahrungen aus dem Berufsfeld Schule in der Universität zum Thema machen. Seit dem Sommersemester 2002 haben die Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, ihre Teilnahme an den Fortbildungen über ein Zertifikat dokumentieren zu lassen.

Weitere Kooperationen finden im Kontext anderer Aufgabenbereiche statt. Ein aus dem genannten Kreis hervorgegangenes Projekt ist das sog. Tandem-Modell, das in die Schul-Kontaktbörse integriert wurde (vgl. Kap. 4.1). Im Rahmen der Schulpraktischen Studien ist die Kooperation mit Studienseminaren und Schulen ausgeweitet (vgl. Kap. 3.4) und im Bereich der Medien und Informationstechnologien der regio-

nale Arbeitskreis Schule und Computer wiederbelebt worden (vgl. Kap. 4.3). Mit Blick auf die Internationalisierung findet eine Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen im In- und Ausland statt (vgl. Kap. 4.5).

Ausblick

Die oben genannte Informationsveranstaltung zum Referendariat wird gut nachgefragt und soll auch in den kommenden Jahren regelmäßig durchgeführt werden. Erfahrungsgemäß besteht im Anschluss daran ein erhöhter Beratungsbedarf seitens der Studierenden. Es ist zu überlegen, ob für einen begrenzten Zeitraum gezielt Sprechzeiten eingerichtet werden sollten. Ebenfalls aufgrund der großen Nachfrage ist auch die Erstellung des Fortbildungsverzeichnisses für Lehrerinnen und Lehrer weiterzuführen, sofern es die Kapazitäten erlauben.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der PISA-Studie, des neuen LABG und des LPO-Entwurfs befasst sich das PLAZ in verschiedenen Arbeitskreisen u. a. mit folgenden Fragestellungen:

- Welche Kompetenzen brauchen Lehrerinnen und Lehrer heute?
- Welche Standards können dafür formuliert werden?

Für den Bereich der Kooperation zwischen den Ausbildungsphasen ist der Katalog um folgende Fragen zu ergänzen:

- In welcher Ausbildungsphase sind welche für den Lehrerberuf notwendigen Kompetenzen prioritär zu entwickeln?
- Wie wirken die Ausbildungsphasen bei der Vermittlung der Kompetenzen zusammen?

Die Kooperation mit den Fachleiterinnen und Fachleitern der Studienseminare bietet vielfältige Möglichkeiten, neue Praktikumsmodule zu entwickeln, die den Anforderungen an eine gute Lehrerausbildung und zugleich der neuen LPO gerecht werden. Diese Perspektiven sollten auf der Grundlage der Erfahrungen mit bereits durchgeführten Projekten geprüft werden, um festzustellen, welche für Lehrerinnen und Lehrer notwendigen Kompetenzen im Rahmen von begleiteten Praxisphasen erworben werden können.

4.5 Internationalisierung der Lehrerbildung

Ausgangslage

Mobilität in Beruf und Ausbildung wird ein immer selbstverständlicherer Aspekt unserer Gesellschaft. Dabei bezieht sich diese Mobilität nicht nur auf nationale, sondern immer mehr auch auf internationale Mobilität. Der ‚Blick über den eigenen Tellerrand‘ erweitert die Weltsicht und trägt dazu bei, aufgrund einer veränderten Perspektive Dinge auch aus einem anderen Blickwinkel betrachten zu können. Dies gilt nicht nur für den Wirtschaftssektor, sondern auch und vielleicht besonders für den Bildungsbereich. Im Ausland gesammelte Erfahrungen beeinflussen die Persönlichkeitsentwicklung in privater ebenso wie in beruflicher Hinsicht. Ein weiterer Fokus unserer Arbeit in 2002 galt daher der Internationalisierung der Lehrerbildung.

Maßnahmen in 2002

Vor diesem Hintergrund beteiligt sich das PLAZ im Rahmen des SOKRATES-Programms an dem **EU-Projekt „Kulturkompass Europa“**. Das Projekt, für dessen erste Phase EU-Mittel in Höhe von € 6.850,- im Rahmen des *Sokrates*-Programms Aktion Grundtvig 2 eingeworben wurden, ist auf zwei Jahre angelegt und hat zum Ziel, Mobilitätsmaßnahmen zu evaluieren und die gewonnenen Erkenntnisse für zukünftige Auslandsaufenthalte fruchtbar zu machen. Es sind insgesamt sechs Bildungseinrichtungen aus fünf europäischen Ländern beteiligt, die gemeinsam junge Leute über ihre Pläne hinsichtlich eines möglichen Auslandsaufenthalts innerhalb ihrer Ausbildung bzw. über bereits gemachte Auslandserfahrungen befragen und auf der Basis dieser Daten ein sog. *Vademecum* entwickeln werden. Dieses *Vademecum* soll dazu beitragen, künftige Mobilitätsmaßnahmen zu optimieren, indem es Antwort auf Fragen unterschiedlicher Art gibt: Was sollte man vor einem Auslandsaufenthalt wissen, tun, lesen, einkalkulieren? Worauf sollte man sich einstellen? Was darf man erwarten? Wie lässt sich der Erfolg verbessern? Welchen qualifizierenden Effekt hat die Maßnahme? Wie wirkt sich Mobilität auf die persönliche Qualifikation aus? In diesem Zusammenhang sollen in einem weiteren Schritt auch Überlegungen angestellt werden, inwiefern ein Auslandsaufenthalt als Lern-, Arbeits-, Fortbildungsleistung anerkannt und bewertet werden kann (*credit-point-system*). Erste Arbeitstreffen fanden am 09.09.02 am Westfalen-Kolleg Paderborn (koordinierende Einrichtung) und im PLAZ statt.

Als Nebeneffekt verspricht sich das PLAZ, durch die Zusammenarbeit mit den Partnern anderer EU-Länder Kontakte zu Schulen zu knüpfen, die die Betreuung der Paderborner Studierenden im Rahmen ihrer Schulpraktika übernehmen.

Darüber hinaus ist es im Kontext der Öffnung von Schule und Lehrerbildung inzwischen in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Kulturwissenschaften, dem Akademischen Auslandsamt und mit Schulen der Region gelungen, Kooperationen mit Schulen im Ausland zu knüpfen, um dort interessierten Studierenden das Absolvieren eines ihrer verpflichtenden Schulpraktika zu ermöglichen (vgl. Kap. 3.4).

In diesem Kontext zu nennen ist auch der im Sommer 2002 im LIT-Verlag (PLAZ-Reihe „Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung“) erschienene **Band** zu „**Europa in Schule und Lehrerbildung**“, der die in 2001 von der Robert Bosch-Stiftung mit Drittmittel in Höhe von DM 30.700,- geförderte gleichnamige Tagung dokumentiert. Der von Hilligus/ Rinkens/ Friedrich herausgegebene Band legt wie die Europa-Tagung zuvor Zeugnis von dem gewinnbringenden Austausch zwischen Universität, Schule sowie den mit Schule und Lehrerbildung befassten Institutionen ab. Er enthält zum einen Grundsatzartikel zu schul- und lehrerbildungsrelevanten Aspekten der Europäisierung und präsentiert zum anderen *best-practice*-Beispiele. Auch werden differenzierte und konkrete Hinweise für die Beantragung und Durchführung von Projekten vermittelt. Neben den eigenen Beiträgen von PLAZ-Mitgliedern wurden alle eingereichten Texte der Autoren vom PLAZ redigiert und in eine inhaltlich verbindende Gesamtstruktur gestellt (vgl. Kap. 3.3).

Ausblick

Die Internationalisierung der Lehrerbildung ist ein Bereich, der zukünftig ausgebaut werden soll. Insbesondere soll mehr Lehramtsstudierenden die Möglichkeit gegeben werden, Teile ihrer Ausbildung im Ausland zu absolvieren.

4.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die **Information der breiten Öffentlichkeit** über die Aktivitäten des PLAZ erfolgt in Kooperation mit den Referaten Öffentlichkeitsarbeit und Hochschulmarketing der Hochschule vorwiegend über die beiden Paderborner Zeitungen *Neue Westfälische* (NW) und *Westfälisches Volksblatt* (WV) sowie über die *Paderborner Universitätszeitschrift* (PUZ). Veranstaltungen und Maßnahmen von überregionalem Interesse (vgl. Kap. 2.2) werden über einen größeren Verteiler bekannt gegeben. Darüber hinaus werden Lehrende der Hochschule und Studierende über E-Mail-Verteiler, Plakate, Handzettel, das Internet und Bekanntgabe in Lehrveranstaltungen informiert. In der Broschüre *Markt-PLAZ*, die jeweils zu Beginn eines Semesters erscheint, und auf seiner Homepage informiert das PLAZ über aktuelle Tätigkeitsfelder und Arbeitsschwerpunkte und gibt Hinweise zu Veranstaltungen des jeweiligen Semesters.

Das PLAZ plant und führt **Informationsveranstaltungen zum Lehramtsstudiums** durch. In 2002 präsentierte es z. B. in Kooperation mit den Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe am hochschulweiten „Tag der offenen Tür“ die Lehrerausbildung an der Universität Paderborn und gab Studieninteressierten Auskunft über die Studiemöglichkeiten. Im Rahmen von „Start ins Studium“ werden die Lehramtsstudierenden zu Beginn ihres Studiums vom PLAZ mit einem Begrüßungs- und Informationsvortrag willkommen geheißen (vgl. Kap. 4.2). Um die Profilierung nach Innen weiter zu stärken, beabsichtigt das PLAZ, sich in Zukunft bei Serviceangeboten deutlicher als Herausgeber zu kennzeichnen.

PLAZ im Internet

Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit entwickelte das PLAZ in 2002 ein neues **Konzept für den Internet-Auftritt** und setzte dieses im Berichtszeitraum um (<http://plaz.upb.de>). Es erstellte Internetseiten mit vielfältigen weiterführenden Links oder mit pdf-Dateien zum Runterladen zu den folgenden Themen:

Wir über uns

Ziele und Aufgaben
Organisationsstruktur
Satzung
Vorstand
MitarbeiterInnen
Arbeitsgruppen
Schriften des PLAZ
Zentren für Lehrerbildung
PLAZEF
Anfahrt

Lehrerbildung

Studieninteressierte
LehrerInnen
Stichworte
Studiengänge
Ausbildungsphasen
Institutionen
PLAN

Aktuelles

Neues bei uns
Markt-PLAZ
Schul-Kontaktbörse
Vorträge/ Veranstaltungen
Tagungen
Examensfeier
Angebote für LehrerInnen
Stellungnahmen

Die Internetseiten, die immer wieder auf positive Resonanz stoßen, werden laufend aktualisiert, so dass sie ein wichtiges Informationsmedium über Lehrerbildung in Paderborn und das PLAZ darstellen (vgl. Kap. 4.2).

PLAZ in der Presse - Auswahl

o.V.: „PLAZEF verlieh erstmals Preise. Für herausragende Arbeiten und Engagement“. In: Neue Westfälische, 16.01.2002.

o.V.: „Bereich Lehren und Lernen mit dem Computer. Absolventenvereinigung ‚PLAZEF‘: erste Preisverleihung im Auditorium Maximum“. In: Westfälisches Volksblatt, 24.01.2002.

o.V.: „Buchhandel stiftete Preis. Ansporn für Lehramtsstudierende der Paderborner Universität“. In: Neue Westfälische, 13.02.2002.

Freudenreich, Delia: „Erstmalige Verleihung der PLAZEF-Preise im Rahmen der Staatsexamensfeier“. In: Paderborner Universitätszeitschrift (PUZ), H. 1, 2002, S. 53.

Riediger, Achim: „Tandem-Model‘ für mehr Schulpraxis“. In: Paderborner Universitätszeitschrift (PUZ), H. 1, 2002, S. 58.

o.V.: „Vortragsreihe zur ‚PISA‘-Studie. Paderborner Lehrerbildungszentrum lädt ein“. In: Neue Westfälische, 30.04.2002.

Bräu, Karin/ Schwerdt, Ulrich: „Paderborner Lehrerbildungszentrum: Neues Informationsangebot rund um die Lehrerbildung. PLAZ präsentiert PLAN im Internet“. In: Paderborner Universitätszeitschrift (PUZ), H. 2, 2002, S. 34f.

o.V.: „PLAZ-Vortragsreihe zur PISA-Studie“. In: Paderborner Universitätszeitschrift (PUZ), H. 2, 2002, S. 57.

o.V.: „Paderborner Lehrerbildungszentrum: Best-Practice-Beispiel Finnland. Finnische Ministerialrätin a.D. sprach an der Universität“. In: Paderborner Universitätszeitschrift (PUZ), H. 3, 2002, S. 30f.

Blome-Drees, Claudia: „Staatsexamensfeier. Preise für Lehramtsabsolventen“. In: Paderborner Universitätszeitschrift (PUZ), H. 3. 2002, S. 42.

o.V.: „Motivation und Beratung als Aufgabe in der Schule. Vortragsreihe des Lehrerbildungszentrums“. In: Westfälisches Volksblatt, 04.11. 2002.

o.V.: „Motivation und Beratung in der Schule. Vortragsreihe im PLAZ“. In: Neue Westfälische, 05.11.2002.

o.V.: „Wiedersehen mit Noten und Tafeln. 30 Jahre Lehrerbildung an der Universität“. In: Westfälisches Volksblatt, 07.11.2002.

o.V.: „Faustlos‘ zur Schule. Vortrag über Gewalt“. In: Westfälisches Volksblatt, 25.11.2002.

große Holthaus, Marlies: „Paderborner Grundschultag 2003. Interkulturell lernen – erziehen – bilden“. In: Paderborner Universitätszeitschrift (PUZ), H. 4, 2002, S. 54.

5 Rückblick und Ausblick

5.1 Konkrete Zielsetzungen für das Jahr 2002

Inhaltliche und organisatorische Abstimmung (vgl. Kap. 4.2)

Klärung mit den am erziehungswissenschaftlichen Studium beteiligten Fächern, inwieweit sie in Zukunft eine konkrete Unterstützung durch das PLAZ wünschen.

Studieninformation, -beratung und Betreuung (vgl. Kap. 4.2)

- Verbesserung und Aktualisierung der Materialien zur Studieninformation,
- Unterstützung und Koordination studienphasenbezogener Beratungsangebote (z.B. Schülerinformationsnachmittage, „Start ins Studium“, Informationsveranstaltungen zum Hauptstudium, zur Prüfungsphase, zum Referendariat) und
- Weiterentwicklung und Neuaufbau netzgestützter Angebote struktureller und inhaltlicher Art.

Praxisbezug der Ausbildung – Schulpraktische Studien und Schul-Kontaktbörse (vgl. Kap. 3.4 und 4.1)

- Weiterentwicklung des erziehungswissenschaftlichen Blockpraktikums unter der Leitidee der Theorie-Praxis-Verzahnung, z.B. durch Konzipieren und Implementieren von Vorbereitungsveranstaltungen,
- Projekt zur Verzahnung der Praxisphasen (EW und Unterrichtsfächer),
- Ausweitung der Schulpraxisangebote im Ausland (z. B. USA und Schweden) und
- Ausweitung der Schul-Kontaktbörse mit den zusätzlichen freiwilligen Praxisangeboten.

Abstimmung zwischen Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik (vgl. Kap. 3.1 und 3.2)

- Weiterführung der Gesprächskreise (Primarstufe und Sekundarstufe) und
- Weiterentwicklung des Konzeptes für ein netzunterstütztes Informationssystem mit inhaltlicher Ausrichtung.

Fächerverbindende Initiativen

- Medien und Informationstechnologien (vgl. Kap. 4.3):
 - Organisation und Weiterentwicklung der Zusatzqualifikation,
 - Einführung des Medien-Portfolios an der Universität Paderborn und
 - Organisation von Gesprächskreisen und Projektgruppen mit der Region
- Schulentwicklung: Unterstützung bei der Entwicklung von Profilmodulen (z. B. Gesundheitsfördernde Schule) (vgl. Kap. 3.2),
- Praktische Philosophie: Unterstützung bei der Einrichtung eines grundständigen Studiengangs (vgl. Kap. 3.2),
- Lernbereich Sachunterricht: Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Lernbereiches, so er erhalten bleibt (abhängig vom neuen LABG; vgl. Kap. 3.1) und

- Interkulturelle Erziehung: Organisation eines interdisziplinären Workshops (vgl. Kap. 3.1).

Kooperation mit der Region (vgl. Kap. 4.4)

- Weiterführen der bestehenden Kooperationen und Förderung des konstruktiven Dialogs,
- Erstellen einer Broschüre zum Fort- und Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte und
- Durchführen von Grundschultagen und ggf. Hochschultagen für die Sekundarstufe.

Profilierung der Lehrerausbildung

- Organisation von öffentlichen Vorträgen (vgl. Kap. 2.2),
- Organisation und Durchführung von Staatsexamensfeierlichkeiten (vgl. Kap. 2.3), und
- Unterstützung der Alumni-Vereinigung PLAZEF (vgl. Kap. 2.3).

Weiterentwicklung der Lehrerausbildung

- Beteiligung an der bildungspolitischen Diskussion (vgl. Kap. 2.2),
- Erstellen von Gutachten (vgl. Kap. 2.2),
- Begleitung bei der Umstellung des Lehramtsstudiums im Fach Informatik auf Credit-Point-System (vgl. Kap. 3.2),
- Unterstützung bei der Einrichtung eines grundständigen Studiengangs für Englisch in der Grundschule (vgl. Kap. 3.1) und
- Weiterentwicklung der Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ für Studierende mit Schwerpunkt Grundschule (vgl. Kap. 4.3).

Forschung (vgl. Kap. 3.3)

- Weiterführung der Aktivitäten im Zusammenhang der interdisziplinär zusammengesetzten Forschungskollegs „Neue Medien“ und „Ästhetisches Lernen“,
- Unterstützung bei der Beantragung von interdisziplinären DFG-Anträgen und
- Weiterentwicklung der Infrastruktur.

5.2 Konkrete Zielsetzungen für die nächsten zwei Jahre

Entwicklung von Standards und Kerncurricula

- Begleitung des Qualitätsentwicklungsprozesses zur Implementierung von Standards und Kerncurricula in der Lehrerausbildung und
- Unterstützung der Fächer in ihrer Entwicklungsarbeit an Standards, Kerncurricula und Lehrmodulen.

Beteiligung an der öffentlichen Debatte zu Bildungsfragen

- Organisation von öffentlichen Vorträgen zu bildungspolitisch relevanten Themen,
- Teilnahme an der bildungspolitischen Diskussion zur Weiterentwicklung der Lehrerausbildung und
- Anfertigen von Gutachten und Stellungnahmen.

Identifikationsstiftende Aktivitäten

- Begrüßung der Erstsemester im Rahmen eines Einführungsvortrags,
- Organisation und Durchführung von Staatsexamensfeierlichkeiten und
- Unterstützung der Alumni-Vereinigung PLAZEF.

Primarstufenlehrrausbildung

- Unterstützung bei der Entwicklung eines Konzeptes für den Lernbereich Sachunterricht,
- Durchführung und Dokumentation des 3. Paderborner Grundschultages,
- Entwicklungsarbeit im Kontext des neuen Grund-/ Haupt-/ Realschullehramtes und
- Unterstützung bei der Einrichtung eines grundständigen Studiengangs für Englisch in der Grundschule.

Sekundarstufenlehrrausbildung

- Empirische Studie zu „Anforderungsprofile für den Lehrerberuf“,
- Weiterentwicklung des Internet-Projekts „Paderborner Lehrerausbildungsnetz“ (PLAN),
- Entwicklungsarbeit im Kontext der neuen Lehrämter für Gymnasien/ Gesamtschulen und für Berufskollegs,
- Begleitung des interdisziplinären Studienkurses „Praktische Philosophie“ und Unterstützung bei der Einrichtung eines grundständigen Studiengangs und
- Schulentwicklung: Unterstützung bei der Entwicklung von Profilmodulen im Rahmen der neu zu entwickelnden Studienordnungen.

Förderung schulbezogener Forschung

- Weiterführung der Aktivitäten im Kontext der interdisziplinär ausgerichteten Forschungs- und Nachwuchsförderung,
- Unterstützung bei der Beantragung von interdisziplinären Forschungsanträgen,

- beratende Tätigkeit im Kontext der Anträge auf Abordnung von Lehrerinnen und Lehrern und
- Entwicklung eines Konzeptes forschenden Lernens im Zusammenhang mit Lern- und Studienwerkstätten.

Schulpraxis im Lehramtsstudium

- Durchführung und Weiterentwicklung des erziehungswissenschaftlichen Blockpraktikums unter der Leitidee der Theorie-Praxis-Verzahnung (Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen, Leitfäden zum erziehungswissenschaftlichen Studium),
- Ausbau der Zusammenarbeit mit Studienseminaren und Schulen im Rahmen der Schulpraktika,
- Entwicklung eines Konzeptes für die Praxisstudien an der Universität Paderborn (Erziehungswissenschaft und Fachdidaktiken),
- Ausweitung der Schulpraktika im Ausland und Entwicklung entsprechender vor- und nachbereitender Materialien und
- Angebot der Schul-Kontaktbörse mit den zusätzlichen freiwilligen Praxisangeboten in Schule und Studienseminar.

Beratungssysteme

- Fortführung der Beratungs-, Informations- und Koordinationsaufgaben,
- konzeptionelle Arbeit aufgrund der Neufassung der gesetzlichen Grundlagen zur Lehrerausbildung (LABG, LPO): Neukonzeption der Studienführer und der Schülerinformationsveranstaltungen zum Lehramtsstudium, Überarbeitung von Internetseiten,
- Entwicklung eines „Studienführers Lehramtsstudiengänge“ in der vom Referat Hochschulmarketing konzipierten Studienführer-Reihe und
- Individuelle lehramtsspezifische Information und Beratung auf Nachfrage.

Medien und Informationstechnologien in der Lehrerausbildung

- Fortführung der Aktivitäten im Bereich der Zusatzqualifikation und des Medien-Portfolio,
- Unterstützung der phasenübergreifenden Zusammenarbeit im Kontext des Arbeitskreises Schule und Computer (AK SchuCo) und Initiieren von Projekten und
- kooperativer Austausch mit „Lehrer-Online“, dem Informationsportal von Schulen ans Netz e.V.

Regionale Zusammenarbeit

- Informationsveranstaltungen zum Referendariat,
- Weiterführen der bestehenden Kooperationen und Förderung des konstruktiven Dialogs,
- Erstellen von Broschüren zum Fort- und Weiterbildungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer und
- Entwicklung von Praktikumsmodulen.

Internationalisierung der Lehrerbildung

- Fortführung des EU-Projektes „Kulturkompass Europa“ im Rahmen des Sokrates-Programms und
- Ausweitung der Kontakte mit Schulen und lehrerbildenden Einrichtungen im Ausland (vgl. Schulpraxis im Lehramtsstudium).

Öffentlichkeitsarbeit

- Veröffentlichung von Schriften zu Schule und Lehrerbildung (Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung, PLAZ-Forum),
- Aufarbeiten und Verbreiten von Informationen zu (aktuellen) Entwicklungen in Schule und Lehrerbildung,
- Darstellung der PLAZ-Aktivitäten in der hochschulinternen und -externen Öffentlichkeit und
- Dokumentation der Berichterstattung über das PLAZ.

6 Drittmittelprojekte des PLAZ sowie Publikationen und Vorträge von PLAZ-Vorstand und -Mitarbeiter/Innen

6.1 PLAZ-Drittmittelprojekte

Name	Förderung	Umfang in 2002
Standards und Kerncurricula (vgl. Kap. 2.1)	Evaluation des Lehramtsbereichs	3 Monate BAT IIa
PLANUBIS (vgl. Kap. 4.2)	Studienreform 2000 plus	BAT IIa
Europa in Schule und Lehrerbildung: Tagungsdokumentation (vgl. Kap. 3.3 und 4.5)	Robert Bosch Stiftung	6.769,99 €
Medienportfolio (vgl. Kap. 4.3)	Studienreform 2000 plus	828,28 €
Kulturkompass Europa (vgl. Kap. 4.5)	Sokrates-Programm	6.850 € für 2002/ 2003

6.2 Publikationen – Auswahl

Blömeke, Sigrid: Professionalisierung als berufsbiographischer Entwicklungsprozess. Subjektorientierung durch Fallarbeit im Lehramtsstudium. In: U. Schwerdt/ B. Herzig: 2002, S.253-271

Blome-Drees, Claudia (Hg.): PISA-Studie 2000. Impulse für Schule und Lehrerbildung aus zwei Blickwinkeln. Paderborn 2003 (= PLAZ-Forum C-06-2003)

Bräu, Karin: Selbstständiges Lernen in der gymnasialen Oberstufe. Grundlagen – Fallbeispiel – Anregungen für die Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2002 (= Grundlagen der Schulpädagogik)

Bräu, Karin: Qualitative Schul- und Unterrichtsforschung. Zum Einsatz des Arbeitsbogenkonzeptes von Anselm Strauss als heuristisches Instrument zur Analyse von Gruppenarbeit. In: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung (ZBBS) 2/2002

Gehler, Bianka: Das Sprachenportfolio im Zusammenhang eines zusammenwachsenden Europa. In: A. H. Hilligus/ H.-D. Rinkens/ C. Friedrich (Hg.): 2002, S. 59-76

Hilligus, Annegret Helen/ Rinkens, Hans-Dieter/ Friedrich, Claudia (Hg.) Europa in Schule und Lehrerbildung. Entwicklungen – Beispiele – Perspektiven. Münster/ Hamburg/ London: LIT 2002

Hilligus, Annegret Helen: Einleitung. In: A. H. Hilligus/ H.-D. Rinkens/ C. Friedrich (Hg.): 2002, S. 19-35

- Hilligus, Annegret Helen: Profilierung der Lehrerausbildung – PLAZ-Selbstreport im Rahmen der Lehramtsevaluation an der Universität Paderborn im Jahr 2001. Paderborn 2002 (= PLAZ-Forum A-06-2001)
- Magenheim, J./ Schubert, S./ Hubwieser, P./ Brinda, T. (Hrsg.): Forschungsbeiträge zur Didaktik der Informatik – Theorie, Praxis, Evaluation. Tagungsband des 1. Workshops der GI-Fachgruppe "Didaktik der Informatik" (DDI'02) Schwerpunkt: Modellierung in der informatischen Bildung, 10.-11. Okt. 2002 in Witten-Bommerholz, GI Lecture Notes. Bonn 2002
- Magenheim, J./ Scheel, O./ Schulte, C.: Designing a Curriculum for Media Education in Teacher Training-Basic Informatics as a Condition for Understanding Computer Based Media; full paper, proceedings of the ED-MEDIA 2002, World conference on Educational Multimedia, Hypermedia & Telecommunications in Denver (Col.), June 24-29th, 2002, S. 1200-1205
- Reinhold, Peter/ Jonas-Ahrend, Gabriela: Zum Lehren mit Neuen Medien im Physikunterricht. In: R. Brechel (Hg.): Zur Didaktik der Physik und Chemie. Alsbach: Leuchtturm-Verlag 2002, S. 180-182
- Reinhold, Peter/ Freudenreich, Martin: Lernprozessuntersuchungen im computerunterstützten Unterricht. In: R. Brechel (Hg.): Zur Didaktik der Physik und Chemie. Alsbach: Leuchtturm-Verlag 2002, S. 174-176
- Schwerdt, Ulrich/ Herzig, Bardo (Hg.): Subjekt- oder Sachorientierung in der Didaktik? Aktuelle Beiträge zu einem didaktischen Grundproblem. Münster/ Hamburg/ London: LIT 2002
- Schwerdt, Ulrich/ Herzig, Bardo (Hg.): Vorwort. In: Dies. 2002, S. 7-14
- Schwerdt, Ulrich: „Vom Kinde aus“ – Traditionen subjektorientierter Didaktik und ihrer Selbstkritik. In: U. Schwerdt/ B. Herzig: 2002, S. 35-52
- Tulodziecki, Gerhard: Handlungsorientiertes Lernen zwischen Subjekt- und Sachorientierung. In: U. Schwerdt/ B. Herzig: 2002, S.79-105
- Tulodziecki, Gerhard/ Herzig, Bardo: Computer & Internet im Unterricht. Medienpädagogische Grundlagen und Beispiele. Berlin: Cornelsen Scriptor 2002
- Tulodziecki, Gerhard: Educación medial en la escuela primaria. In: M.C. Herreros/ D.B. Crespo (Ed.): Investigación sobre Medios de Comunicación. Madrid: Universidad Complutense de Madrid 2002, S. 65-70
- Tulodziecki, Gerhard: Neue Medien im Politikunterricht aus medienpädagogischer Sicht. In: G. Weißeno (Hg.): Politikunterricht im Informationszeitalter. Medien und neue Lernumgebungen. Bonn: Wochenschau Verlag 2002, S. 78-89
- Tulodziecki, Gerhard: Medienpädagogik als gemeinsame Aufgabe von Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik. In: C. Gansel/ A.P. Enslin (Hg.): Literatur-Kultur-Medien. Facetten der Informationsgesellschaft. Berlin: Weidler 2002, S. 375-390

- Tulodziecki, Gerhard: Mediendidaktik. In: J.F. Leonhard et al. (Hg.): Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. Berlin: de Gruyter 2002, S. 2807-2819
- Winkel, Jens: Virtuelle Lehre und Erziehungswissenschaft – eine fruchtbare Ergänzung? Dinamika sistem, mehanizmov i mashin: Materialy IV Mezhdunar. nauch.-techn.konf. (Dynamik der Systeme, Mechanismen und Maschinen: Materialien der IV. internationalen wissenschaftlich-technischen Konferenz). Omsk: Verlag der TU Omsk 2002, S. 129-131
- Winkel, Jens: Mobilität und Nachhaltigkeit. Chancen zur Förderung des Umweltbewusstseins bei Lehrlingen. In: D. Bolscho; G. Michelsen (Hg.): Umweltbewusstsein unter dem Leitbild Nachhaltige Entwicklung. Ergebnisse empirischer Untersuchungen und pädagogische Konsequenzen. Schriftenreihe Ökologie und Erziehungswissenschaft der Arbeitsgruppe Umweltbildung der DGfE. Opladen: Leske + Budrich 2002, S. 47-84.

6.3 Referententätigkeit – Auswahl

Eckhardt, Juliane:

- Düsseldorf, 28.10.02: „Zur Rolle der Studienseminare bei der Gestaltung der Praxisphasen: Möglichkeiten der Arbeitsteilung und Kooperation aus fachdidaktischer Sicht“ bei: MSWF: Zukunftswerkstatt Lehrerbildung – Workshop Arbeitsteilung und Kooperation der Phasen
- Paderborn, 10.11.02: „Zur Konzeption des Studiums von Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik in der Primarsufenlehrausbildung an der Universität Paderborn“ bei: Tag der offenen Tür an der Universität Paderborn

Gehler, Bianka/ Hilligus, Annegret:

- Aachen, 25.10.02: „Perspektiven für Praxisstudien im Ausland“ bei: MSWF: Zukunftswerkstatt Lehrerbildung – Forum Praxisphasen

Magenheim, Johannes:

- Oldenburg, 21.05.02: „Systemorientierte Didaktik der Informatik“ bei: Universität Oldenburg
- Erlangen, 06.05.02: „Aspekte des Verhältnisses von Technik und Didaktik im Kontext von eLearning“ bei: BMBF workshop 'Didaktik und Evaluation' an der Universität Erlangen
- Dortmund, 22.-26.07.02: „pen IFIP-GI-Conference on Social, Ethical and Cognitive Issues of Informatics and ICT (Information and Communication Technologies)“ bei: Universität Dortmund

- Paderborn, 30.10.02: „eLearning Tag des AK ‚Industrie trifft Informatik‘. Erfolgreiches eLearning in ‚Learning Communities‘“ bei: Universität Paderborn
- Tübingen, 20.11.02: „Wissensmanagement für ‚learning communities‘ in der Softwaretechnik“ bei: Universität Tübingen: Institut für Wissensmedien

Reinhold, Peter:

- Berlin 19.02.02: „Naturwissenschaften statt Einzelfächer: Curriculare Innovation?“ bei: 1. Symposium des Interdisziplinären Zentrums Lehr-Lern-Forschung (IZLL) an der Freien Universität
- Wien, 11-12.05.02: „Zur Rekonstruktion der Tiefenstruktur von Physikunterricht anhand von Unterrichtsvideos“ bei: Workshop an der Universität Wien zu Videos in der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern der Naturwissenschaften
- Essen 23.05.02: „Zum Experimentieren und seiner Rolle im Lernprozess“ bei: Physikdidaktisches Kolloquium der Universität Essen
- Berlin 07.06.02: „Naturwissenschaftliche Grundbildung – Ende der Fachkulturen?“ bei: 6. Gespräch über Bildung: Zukunft gestalten – Kompetenzen erwerben der Heinrich Böll-Stiftung
- Esslingen 17.06.02: „Offenes Experimentieren“ Beitrag zur Lehrerfortbildung „Projekte und offene Unterrichtsformen im Physikunterricht“ bei: Staatliche Akademie für Lehrerfortbildung Esslingen
- Flensburg, Sept. 2002: „Kognitive Wirkungen interaktiver Simulationen im Physikunterricht“ bei: Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (GDPCP)
- Essen, 16.10.02: „Kerncurricula aus Sicht der Fachdidaktik“ bei: MSWF: Zukunftswerkstatt Lehrerbildung – Forum Kerncurriculum
- Kassel, 30.11.02 „Standards und Kerncurricula im naturwissenschaftlichen Unterricht“ bei: Arbeitskreis des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU)

Rinkens, Hans-Dieter:

- Köln, 19.-23.02.02: „Reform der Lehrerbildung“. Statement“ bei: Forum Bildung 2002 „PISA und die Folgen: Deutsche Bildungspolitik in der Schräglage“
- Bad Urach, 18.04.02: „Leitideen für eine gute Lehrerbildung – Konzeptionelle Anmerkungen zur Lehrerausbildung in der ersten Phase“ bei: Tagung „Seminare als didaktische Zentren“
- Berlin, 10.06.02: „Verzahnung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft“ bei: Expertenkolloquium des dbb (Deutscher Beamtenbund und Tarifunion)

- Aachen, 25.10.02: „Die Funktion der Praxis im Studium – Kontexte für neugeordnete Praxisstudien“ bei: MSWF: Zukunftswerkstatt Lehrerbildung – Forum Praxisphasen

Tulodziecki, Gerhard:

- Greifswald, 02.05.02: „Eigenverantwortlich Lernen an und mit den neuen Medien“ bei: Fachtagung des Verbundes Selbstwirksamer Schulen
- Hagen, 08.05.02: „Lernen und Lehren im Medienzeitalter – Anforderungen an Schule und Hochschule“ bei: Präsentationsveranstaltung des Universitätsverbundes Multimedia NRW
- Stams (Österreich), 10.04.02: „Neue Medien – neue Aufgaben für Religionspädagogik und Schule“ bei: Diözesanes Studienzentrum Stams
- Potsdam, 26.04.02: „Medienkompetenz als Aufgabe von Unterricht und Schule“ bei: Fachtagung des Landes Brandenburg
- Paderborn, 06.09.02: „Lernstatt Paderborn – neue Möglichkeiten für Unterricht und Schule“ bei: Eröffnungsveranstaltung der Lernstatt Paderborn
- Saarbrücken, 23.09.02: „Medienkompetenz als Erziehungs- und Bildungsaufgabe“ bei: Abschlusstagung des Saarländischen SEMIK-Projekts
- Jena, 25.09.02: „Lesen als Mediennutzung – medienpädagogische Überlegungen zum Verhältnis von Lesekompetenz und Medienkompetenz“ bei: 14. Symposium Deutschdidaktik
- Hamburg, 02.10.02: „Infotainment – Edutainment – Entertainment. Zukunft und Verantwortung der Medien“ bei: 8. Bundeskongress der deutschen Medienzentren
- Essen, 08.10.02: „Lernen und Lehren im Medienzeitalter“ bei: Essener Medientage, veranstaltet vom Schul- und Kulturdezernat
- München, 24.10.02: „Bedeutung schulischer ‚Wissenszentren‘ aus didaktischer und pädagogischer Sicht“ bei: Länderübergreifende Tagung des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
- Düsseldorf, 28.10.02: „Welche Funktion kann ein Kerncurriculum Erziehungswissenschaften für die Kooperation der 1. und 2. Phase haben?“ bei: MSWF: Zukunftswerkstatt Lehrerbildung – Workshop Arbeitsteilung und Kooperation der Phasen
- Dortmund, 21./22.11.02: „Digitale Medien – veränderte Schule?“ bei: Education quality forum des Universitätsverbundes Multimedia NRW
- Bremen, 13.12.02: „Medienkompetenz und Informationstechnische Grundbildung – Aufgaben für Schule und Lehrerbildung“. Vortrag zum 10jährigen Bestehen eines Lehrangebots zur Informationstechnischen Grundbildung für die Lehrerausbildung

7 Ausstattung

7.1 Stellen und Personal

Stelle:	A14-Dauerstelle
Aufgabengebiet:	Geschäftsführung
Inhaberin:	Dr. Annegret Helen Hilligus
Stelle:	BAT Ila-Dauerstelle
Aufgabengebiet:	Stellv. Geschäftsführung, Neue Medien und Schulpraxis im Lehramtsstudium
Inhaber:	Dr. Jens Winkel, seit 01.10.2002
Stelle:	BAT Ila-Zeitstelle
Aufgabengebiet:	Primarstufe und Öffentlichkeitsarbeit
Inhaberin:	Dr. Dorothea Backe-Neuwald seit 15.02.2000 (bis 31.12.2001) (Vertretung vom 05.07.2000 bis 31.03.02 durch Delia Freudenreich; seit 01.04.02 durch Claudia Blome-Drees)
Stelle:	Projektbezogene BAT Ila halbe-Zeitstelle (Studienreform 2000 plus)
Aufgabengebiet:	ab 15.10.2001, zunächst für 2 Jahre, als Ersatz für die QdL-Stelle, die dem PLAZ bis 2001 zur Verfügung stand
Inhaberin:	Forschungsförderung und Beratungssysteme Dr. Karin Bräu
Stelle:	Projektbezogene BAT Ila-Zeitstelle (Studienreform 2000 plus)
Aufgabengebiet:	für 3 Monate; vom 01.10.02 bis 31.12.02
Inhaberin:	Projekt „Standards und Kerncurricula in der Lehrerausbildung“ Charis Goer
Stelle:	Teilabgeordnete(r) Lehrer(in) 1
Aufgabengebiet:	Primarstufe und Kooperation mit der Region
Inhaberin:	Fachleiterin Marlies große Holthaus
Stelle:	Teilabgeordnete(r) Lehrer(in) 2
Aufgabengebiet:	Sekundarstufe
Inhaber:	Dr. Ulrich Schwerdt
Stelle:	Abgeordnete(r) Lehrer(in) 3 (Praktikumsmanagerin)
Aufgabengebiet:	Schulpraxis im Lehramtsstudium, Auslandspraktika
Inhaberin:	Bianka Gehler, seit 01.02.02
Stelle:	Projektbezogene Teilabordnung
Aufgabengebiet:	Schul-Kontaktbörse
Inhaber:	Fachleiter Achim Riediger
Stelle:	BAT Vc halbe Sachbearbeitung
Aufgabengebiet:	Sachbearbeitung in PLAZ-Sekretariat und Praktikumsbüro
Inhaberin:	Anne Titze

7.2 Räume

Seit 1996 ist das PLAZ im Gebäude P 9 (ehemalige Hausmeisterwohnungen am Peter-Hille-Weg 42) ansässig. Damit stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern acht Büroräume, ein Besprechungsraum und zwei Funktionsräume zur Verfügung. Im Souterrain besitzen die Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe eigene Räumlichkeiten.

7.3 Technische Ausstattung

EDV-Netz: 2 Server, 12 PCs, 2 Notebooks, 1 Informations-Kiosk, 2 Laserdrucker, 3 Tintenstrahldrucker, 1 Scanner, 1 Beamer

Sonstiges: 1 Kopierer (von der Hochschule zur Verfügung gestellt), 2 Overheadprojektoren, 1 Videorekorder mit Fernsehgerät, 1 Diktiergerät mit Stenorette, 1 Flip-Chart, 2 Pinwände, 2 Whiteboards, 1 Moderatorenkoffer, 1 Digitale Foto-Kamera

E-mail: plaz-hi@uni-paderborn.de

Fax: (05251) 60 3658

Telefon: (05251) 60 3661/ 3660

7.4 Finanzen

Zuweisungen im Haushaltsjahr 2002			
	Titel	Umfang in €	Zweck
1.	05230.54794	12.000,00	Sachmittel: Reguläre Zuweisung der Hochschule für 2002
2.	05230.54794	1.851,05	Geldeinnahmestelle (Studienführer etc.)
3.	05230.42594	ca. 12.300,00	Personalmittel 15 PM SHK: Reguläre Zuweisung der Hochschule für 2002
4.	05230.42922	1.790,00	Gastvortragsmittel: Reguläre Zuweisung der Hochschule für 2002
5.	05230.54750	1.860,00	Finanzautonomie: Mittelschöpfung freier Stellen im Jahr 2002
6.	32002178	6.769,99	Drittmittel: Europa-Tagung (Robert Bosch-Stiftung + Kellogs) (= Übertragung)
7.	05100.42990	28.121,05	Studienreform 2000 plus (Projekt PLANUBIS)
8.	05100.42990	12.273,05	Evaluation des Lehramtsbereichs (Projekt „Standards und Kerncurricula“)
9.	05100.54790	828,28	Studienreform 2000 plus (Medienportfolio)
		77.793,42	Gesamtumfang

Anhang

Verwaltungs- und Benutzungsordnung der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ) der Universität – Gesamthochschule – Paderborn

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 31 Abs. 2 in Verbindung mit § 29 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen (Universitätsgesetz - UG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. August 1993 (GV. NW. S. 532), geändert durch Gesetz vom 19. Juni 1994 (GV. NW. S. 428) hat die Universität - Gesamthochschule - Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Rechtsform

Das Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität - Gesamthochschule - Paderborn nach § 31 UG.

§ 2

Aufgaben

Die Aufgaben des Zentrums bestehen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen in der Unterstützung und Weiterentwicklung der Lehrerbildung mit dem Ziel, insbesondere

- die Studienorganisation zu verbessern
- innovative Lehre zu fördern
- schulbezogene, interdisziplinäre Forschung und Entwicklung sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktik zu unterstützen
- die Kooperation mit Schulen und anderen an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen auszubauen.

§ 3

Arbeitsgruppen

- (1) Zur Erfüllung der wiederkehrenden Aufgaben werden Arbeitsgruppen in der Regel für die Dauer von vier Jahren eingerichtet. Über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschließt auf Vorschlag des Vorstands die Unterkommission für Lehramtsstudiengänge.
- (2) Eine Arbeitsgruppe soll in der Regel nicht mehr als 10 Personen umfassen. Die Gruppen gemäß § 13 UG sollen in angemessener Weise vertreten sein.
- (3) Die Mitglieder einer Arbeitsgruppe werden unter Beteiligung der Fachbereiche, der zentralen Einrichtungen und der Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe auf Vorschlag des Vorstands von der Unterkommission für Lehramtsstudiengänge gewählt. Die Amtszeit beträgt für die Studierenden ein Jahr, für die übrigen Mitglieder zwei Jahre.
- (4) Jede Arbeitsgruppe wählt aus ihrer Mitte eine Sprecherin oder einen Sprecher.

- (5) Die Arbeitsgruppen berichten dem Vorstand einmal jährlich über ihre Arbeit und die weiteren Vorhaben.

§ 4

Projektgruppen

- (1) Zur Erfüllung von Vorhaben mit begrenztem Zeitrahmen können durch den Vorstand Projektgruppen eingerichtet werden.
- (2) § 3 Absätze (4) und (5) gelten entsprechend.

§ 5

Mitglieder

- (1) Mitglieder des Paderborner Lehrerausbildungszentrums sind, soweit sie Mitglieder der Universität-Gesamthochschule Paderborn gemäß § 11 UG sind,
1. die oder der Vorsitzende sowie die Stellvertreterin oder der Stellvertreter
 2. die Mitglieder der Arbeitsgruppen
 3. die Mitglieder der Projektgruppen
 4. die dem Zentrum zugeordneten wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 5. die an das Zentrum abgeordneten Lehrerinnen und Lehrer
 6. die Leiterin oder der Leiter des Praktikumsbüros
 7. je drei Mitglieder der Fachschaftsräte der Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe, die von den Fachschaftsräten aus ihrer Mitte für die Dauer von zwei Jahren zu wählen sind
 8. weitere von der Unterkommission für Lehramtsstudiengänge berufene Personen.
- (2) Die oder der Vorsitzende sowie die Stellvertreterin oder der Stellvertreter werden vom Senat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Die oder der Vorsitzende muß zur Gruppe der Professorinnen und Professoren der Universität - Gesamthochschule Paderborn gehören und soll schwerpunktmäßig in der Lehrerausbildung tätig sein.

§ 6

Vorstand

- (1) Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum wird durch den Vorstand geleitet. Dem Vorstand gehören an
1. die oder der Vorsitzende sowie die Stellvertreterin oder der Stellvertreter,
 2. die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer,
 3. die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen,
 4. je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe, die von den studentischen Mitgliedern gem. § 5 Abs. 1 aus ihrer Mitte für die Dauer von zwei Jahren zu wählen sind,
 5. sofern durch Nr. 1, Nr. 3 und Nr. 4 nicht schon gegeben, weitere Personen, so daß sowohl eine Vertretung aller Gruppen gem. §13 Abs. 1 UG gewährleistet ist als auch

gem. § 38 HRG eine absolute Mehrheit der Sitze für Professoren. Die Personen sind von den Mitgliedern gem. § 5 Abs. 1 aus der Mitte der jeweiligen Gruppe für die Dauer von zwei Jahren zu wählen.

- (2) Der Vorstand berät und entscheidet in Angelegenheiten von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung. Er soll mindestens zweimal im Semester zusammentreten.
- (3) Gegen Entscheidungen des Vorstands kann jedes Vorstandsmitglied innerhalb von zwei Wochen die Entscheidung des Senats anrufen.

§ 7

Vorsitz

- (1) Die oder der Vorsitzende leitet das Paderborner Lehrerausbildungszentrum und vertritt es innerhalb der Hochschule. Sie oder er führt die Geschäfte des Zentrums in eigener Zuständigkeit. Sie oder er ist den Mitgliedern des Vorstands gegenüber auskunfts- und rechenschaftspflichtig.
- (2) Gehören dem Vorstand mehr als zehn Mitglieder an, so bildet der Vorstand einen engeren Vorstand aus dem oder der Vorsitzenden, dem oder der stellvertretenden Vorsitzenden und drei weiteren Personen sowie der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer. Der engere Vorstand berät die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und bereitet die Vorstandssitzungen vor.

§ 8

Rechenschaftsbericht

Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum legt dem Senat jährlich einen Rechenschaftsbericht über die Erfüllung seiner Aufgaben vor.

§ 9

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität - Gesamthochschule Paderborn in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn vom 22. Mai 1996 und der Zulassung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung gemäß § 31 Abs. 2 Satz 4 Universitätsgesetz vom 07. November 1996.

Paderborn, den

Der Rektor
der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

(Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Weber)

PLAZ-Forum – Schriftenreihe

- A** ***PLAZ-Jahresberichte – Aktivitäten des PLAZ zur Profilierung der Lehrerausbildung***
- A-01-1996 BLÖMEKE, SIGRID: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 1995/1996. Paderborn 1996
- A-02-1997 BLÖMEKE, SIGRID: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 1996/1997. Paderborn 1997
- A-03-1998 BLÖMEKE, SIGRID: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 1997/1998. Paderborn 1998
- A-04-1999 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Fünf Jahre Unterstützung und Weiterentwicklung der Lehrerausbildung in Paderborn. Bilanz und Perspektiven des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ). Paderborn 1999
- A-05-2000 BLÖMEKE, SIGRID: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 1999/2000. Paderborn 2000
- A-06-2001 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN: Profilierung der Lehrerausbildung – PLAZ-Selbstreport im Rahmen der Lehramtsevaluation an der Universität Paderborn im Jahr 2001. Paderborn 2002
- A-07-2002 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2002. Paderborn 2003
-
- B** ***Lehrerausbildung in der Evaluation***
- B-01-1996 MÜRMAN, MARTIN: Zur Situation der Lehramtsstudiengänge an der Universität-GH Paderborn. Ergebnisse einer Befragung von Lehramtsstudierenden. Paderborn 1996
- B-02-1996 MÜRMAN, MARTIN: Fächerbezogene Auswertungen. Ergänzungen zum Hauptbericht: Zur Situation der Lehramtsstudiengänge an der Universität-GH Paderborn. Paderborn 1996
- B-03-1997 MÜRMAN, MARTIN: Das Lehramtsstudium im Urteil von Lehrenden. Ergebnisse einer Befragung von Lehrenden der Universität-Gesamthochschule Paderborn zur Situation der Lehramtsstudiengänge. Paderborn 1997
- B-04-1997 MÖLLER, DIRK in Kooperation mit der BIG-Arbeitsgruppe „Neue Medien und Lehramtsstudium“ an der Universität-GH Paderborn: Zwischenbericht zum BIG-Teilprojekt „Neue Medien und Lehramtsstudium“. Evaluationsergebnisse und Empfehlungen. Paderborn o.J. (1997)
- B-05-1998 BLÖMEKE, SIGRID: Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens. Ergebnisse für den Prüfungszeitraum Frühjahr 1998: Paderborn 1998
- B-06-1998 GALLASCH, ULRIKE in Kooperation mit der BIG-Arbeitsgruppe „Neue Medien und Lehramtsstudium“ an der Universität-Gesamthochschule Paderborn: Zweiter Zwischenbericht zum BIG-Teilprojekt „Neue Medien und Lehramtsstudium“. Evaluationsergebnisse und Empfehlungen. Paderborn 1998
- B-07-1998 TULODZIECKI, GERHARD / GALLASCH, ULRIKE / MOLL, STEFAN: Neue Medien als Inhalt und Mittel der universitären Lehrerausbildung. Bericht zum BIG-

Modellvorhaben „Neue Medien und Lehramtsstudium“. Paderborn 1998

- B-08-1998 BLÖMEKE, SIGRID: Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens. Ergebnisse für den Prüfungszeitraum Herbst 1998: Paderborn 1998
- B-09-1999 BLÖMEKE, SIGRID: Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens. Ergebnisse für den Prüfungszeitraum Herbst 1999: Paderborn 1999
- B-10-2000 GRUNDKE, SABINE/ KNOKE, SANDRA: Studienbegleitende Prüfungen (Credit-Point-System) im Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaft an der Universität Paderborn. Pilotprojekt und Evaluation. Paderborn 2000
- B-11-2000 GRUNDKE, SABINE/ KNOKE, SANDRA: Studienbegleitende Prüfungen (Credit-Point-System) im Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaft an der Universität Paderborn. Pilotprojekt und Evaluation (Zusammenfassung). Paderborn 2000

C *Lehrerbildung und Schule in der Diskussion*

- C-01-1997 BLÖMEKE, SIGRID (Hrsg.): Reader zur Lehrerbildung. Bd. 1: 1996. Paderborn 1997
- C-02-1998 BLÖMEKE, SIGRID (Hrsg.): Reader zur Lehrerbildung. Bd. 2: 1997. Paderborn 1998
- C-03-1999 BLÖMEKE, SIGRID (Hrsg.): Reader zur Lehrerbildung. Bd. 3: 1998. Paderborn 1999
- C-04-2001 PADERBORNER LEHRERBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Positionspapier zur Lehrerbildung an der Universität Paderborn. Paderborn 2001
- C-05-2002 THIERACK, ANKE: Darstellung der konzeptionellen Diskussion um BA-/MA-Abschlüsse in der Lehrerbildung. Gutachten. Paderborn 2002
- C-06-2003 BLOME-DREES, CLAUDIA (Hrsg.): PISA-Studie 2000. Impulse für Schule und Lehrerbildung aus zwei Blickwinkeln. Paderborn 2003

D *Service für Studium, Referendariat und Fortbildung*

Allgemeines

- D-01-1996 PADERBORNER LEHRERBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Übersicht zum Angebot im WWW für den Bildungssektor. Paderborn 1996
- D-02-2000 BECKER, DANIELA: Zur Situation auf dem Lehrerbildungssektor. Prognosen und tatsächliche Entwicklung. Paderborn 2000

Studium

- D-21-1996 PADERBORNER LEHRERBILDUNGSZENTRUM UND PRIMARSTUFENPÄDAGOGIK (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Primarstufe. 4. Ausgabe 1996/97
- D-22-1997 PADERBORNER LEHRERBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Primarstufe. 5. Ausgabe 1997/98
- D-23-1998 PADERBORNER LEHRERBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengang Primarstufe. 6. Ausgabe 1998/99
- D-24-1999 PADERBORNER LEHRERBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengang Primarstufe. 7. Ausgabe 1999/2000
- D-25-2000 PADERBORNER LEHRERBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehr-

- amtsstudiengang Primarstufe. 8. Ausgabe 2000/2001
- D-26-2001 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengang Primarstufe. 9. Ausgabe 2001/2002
- D-27-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengang Primarstufe. 10. Ausgabe 2002/2003
- D-41-1997 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 1. Ausgabe 1997/98
- D-42-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 2. aktualisierte Ausgabe SS 1998
- D-43-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 3. aktualisierte Ausgabe WS 1998/99
- D-44-1999 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 4. aktualisierte Ausgabe SS 1999
- D-45-1999 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 5. aktualisierte Ausgabe WS 1999/2000
- D-46-2000 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 6. aktualisierte Ausgabe SS 2000
- D-47-2000 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 7. aktualisierte Ausgabe 2000/2001
- D-48-2001 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 8. aktualisierte Ausgabe 2001/2002
- D-49-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengänge Sekundarstufen. 9. aktualisierte Ausgabe 2002/2003
- D-61-1997 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Leitfaden Blockpraktikum. 1. Ausgabe 1997
- D-62-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Leitfaden Blockpraktikum. 2. Aktualisierte Ausgabe 1998
- D-71-1998 FÄCHER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT, PHILOSOPHIE, POLITIKWISSENSCHAFT, PSYCHOLOGIE, SOZIOLOGIE in Verbindung mit dem Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) und den Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe (Hrsg.): Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Erziehungswissenschaftliche Studium für die Lehrämter Primarstufe, Sekundarstufe I und II und für das Unterrichtsfach Pädagogik. Ausgabe Sommersemester 1998
- D-72-1998 FÄCHER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT, PHILOSOPHIE, POLITIKWISSENSCHAFT, PSYCHOLOGIE, SOZIOLOGIE in Verbindung mit dem Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) und den Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe (Hrsg.): Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Erziehungswissenschaftliche Studium für die Lehrämter Primarstufe, Sekundarstufe I und II und für das Unterrichtsfach Pädagogik. Ausgabe Wintersemester 1998/99
- D-73-1999 FÄCHER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT, PHILOSOPHIE, POLITIKWISSENSCHAFT, PSYCHOLOGIE, SOZIOLOGIE in Verbindung mit dem Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) und den Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe (Hrsg.): Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Erziehungswissenschaftliche Studium für die Lehrämter Primarstufe, Sekundarstufe I und II und für das Unterrichtsfach Pädagogik. Ausgabe Sommersemester 1999
- D-74-1999 FÄCHER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT, PHILOSOPHIE, POLITIKWISSENSCHAFT,

PSYCHOLOGIE, SOZIOLOGIE in Verbindung mit dem Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) und den Fachschaften Primarstufe und Sekundarstufe (Hrsg.): Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Erziehungswissenschaftliche Studium für die Lehrämter Primarstufe, Sekundarstufe I und II und für das Unterrichtsfach Pädagogik. Ausgabe Wintersemester 1999/2000

- D-81-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studieninformation zur Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung. 4. Überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2002
- D-82-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM UND FACHBEREICH 3 (Hrsg.): Informationen zur Erweiterungsprüfung Englisch für das Lehramt der Primarstufe. 2 aktualisierte Ausgabe 2002

Referendariat und Einstellung

- D-91-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Informationen zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter. 1. Ausgabe 1998
- D-92-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Informationen zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter. 2. Überarbeitete und erweiterte Ausgabe 1998
- D-93-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Einstellungschancen und -verfahren für Lehrerinnen und Lehrer in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 1. Ausgabe 1998
- D-94-1999 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Wie geht es weiter nach dem Lehramtsstudium? Informationen zum Vorbereitungsdienst / Referendariat für Lehrämter – Einstellung in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 3. Überarbeitete und erweiterte Ausgabe 1999
- D-95-2000 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Wie geht es weiter nach dem Lehramtsstudium? Informationen zum Vorbereitungsdienst / Referendariat für Lehrämter – Einstellung in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 4. Überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2000
- D-96-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Wie geht es weiter nach dem Lehramtsstudium? Informationen zum Vorbereitungsdienst / Referendariat für Lehrämter – Einstellung in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 5. Überarbeitete Ausgabe 2002

Fort- und Weiterbildung

- D-81-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studieninformation zur Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“. 4. Überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2002
- D-82-2003 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studieninformation zur Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“. 5. Überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2003
- D-101-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM UND FACHBEREICH 1 (Hrsg.): Informationen zum Studienkurs Praktische Philosophie 2000-2002. 2. aktualisierte Ausgabe 2001
- D-102-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 1. Ausgabe SS 2002
- D-103-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 2. Ausgabe WS 2002/2003